Morgen-Ausgabe
No. 467 — 58. Jahrgang

# Berliner Volks-Zeitung

Erstes Beiblatt
Donnerstag, 6. Oktober 1910

## Die Brüder Koppius vor Gericht.

(Telegraphischer Bericht.)
(Schluß des ersten Verhandlungstages.)

**Leipzig, 5. Oktober.**

Im weiteren Verlauf des heutigen Verhandlungstages im Prozesse gegen das Brüderpaar Koppius gibt Karl Koppius noch folgende Einzelheiten über seine Taten an:

Ich habe kein Handwerk gelernt. Später habe ich Flaschen gespült, wenn es im Winter an Arbeit mangelte. Mehrere Jahre habe ich dann ordentlich gearbeitet. Dann war ich zwei Jahre beim Militär, dabei ein Jahr Offiziersbursche. Ich wurde auch Gefreiter. Ich bin dann im Winter nach Leipzig gegangen, weil dort große Bauerei war, und ich glaubte bessere Arbeit finden zu können. Im April 1904 hatte ich keine passende Stellung. Um nicht lange hungern zu müssen, wurde ich Hausdiener und Aushilfskellner im „Felsenkeller". Dort war ich bis 1907. Ich bekam nur 13,50 Mark, verdiente allerdings mit Trinkgeldern 22 bis 25 Mark. Ich kam damals aus mit dem Geld, aber 1906 starb mein Vater, und da hatte ich die Familie zu unterstützen. Ich wollte nicht ewig Hausdiener bleiben. Vor der Militärzeit hatte ich 500 Mark gespart, dieses Geld allerdings angegriffen, aber während der Dienstzeit hatte ich mir später mehr gespart. Nach des Vaters Tode mußte ich Mutter und Geschwister reichlich unterstützen. Wir wohnten zusammen bis 1908. Ich sehnte mich aber nach einem eigenen Heim und war fest entschlossen, zu heiraten. Aber die Mittel zur Einrichtung hatte ich verspielt. Das Spiel hatte ich als Soldat in der Kaserne gelernt. Ich wollte durchaus vorwärts kommen, und ich sagte mir schließlich, daß ich keine Rücksicht auf Nebenmenschen nehmen könne, und daß Sentimentalität das größte Fehler wäre. Schon kurz nach der Schulentlassung habe ich viel gelesen. Später las ich die „Beiträge zur Phrenologie". Zufällig las ich in einem Berliner Blatt, ohne mir etwas dabei zu denken, daß ein Geldbriefträger überfallen wäre. Ich ging ruhig nach Hause an diesem Tage und begegnete zufällig einem Geldbriefträger. Da schoß mir der Gedanke durch den Kopf,

**daß der Mann überfallen werden könnte.**

Zu Hause hörte ich von neuen Verlusten, und kam ich auf den Gedanken, ich könnte den Mann selbst überfallen. Zunächst erschien mir das unerhört, aber ich konnte den Gedanken nicht wieder los werden. Dazu kam, daß meine Mutter mir Vorwürfe machte, weil ich ihr Geschwister reichlich geben konnte, dazu kamen die mürrischen Gesichter der Geschwister, und da sagte ich mir: du mußt sofort Geld schaffen. Ich habe mich in meinem Zimmer eingeschlossen und lange mit mir gekämpft. Schließlich habe ich mich dazu entschlossen, die Tat auszuführen. An die Folgen habe ich keinen Augenblick gedacht, mir schwebte nur immer das Geld vor Augen. Zweimal habe ich es versucht. Das erste Mal hatte ich vergessen, daß ich an jenem Tage gerade frei hatte. Das paßte mir nicht in den Kram, denn ich wollte die geraubte Geldtasche im Geschäft verstecken und den Anschein erwecken, als ob ich im Geschäft gearbeitet hätte. Ich verschob daher die Tat vom Freitag auf den nächsten Montag. — Vors.: Die Ausführung der Tat hatten Sie sich aber schon genau überlegt? — Angekl. Karl Koppius: Ja. Ich hatte festgestellt, daß der Briefträger in der Nikolaistraße 11 wenige Minuten vor 9 Uhr bestellte. Ich beschloß daher, 10 Minuten vor 9 Uhr aus dem Geschäft wegzugehen. Ich konnte das gut und unauffällig machen, weil die Leute im Geschäft dann glauben konnten, daß ich hinten spüle oder vorne rein mache. Mein Wegbleiben fiel niemandem im Geschäft auf. — Vors.: Hatten Sie den Hammer schon gekauft? — Angekl. Karl Koppius: Ja. Es war ein Hammer, der ungefähr vier Pfund schwer war. Auch das Messer hatte ich mir in der Hausstraße schärfen lassen, um damit die Tasche des Briefträgers abzuschneiden. Ich wollte den Mann nur betäuben und dann rasch fliehen. An eine Tötung hatte ich nicht gedacht. — Vors.: Sie wollten von oben herabkommen und dann den Briefträger, der von unten heraufkam, wenn Sie vorbeigegangen waren, von hinten mit dem Hammer auf den Kopf schlagen? — Angekl.: Jawohl. — Vors.: Sie mußten aber damit rechnen, daß Sie mit dem Schlage mit dem schweren Hammer den Schädel zertrümmern würden. — Angekl.: So groß und so schwer war der Hammer nicht.

Der Vorsitzende holt unter großer Heiterkeit einen großen, gewaltigen, mindestens 5 Kilo schweren Hammer vor und hält ihn dem Angeklagten entgegen: Bei einem so riesigen Hammer mußten Sie doch mit dem Tode des Ueberfallenen rechnen. — Vors.: Sie mußten aber damit rechnen, daß Sie den Mann totschlagen würden. — Karl Koppius: Jedenfalls hatte ich nicht die Absicht, ihn zu töten.

**Die Ausführung des Ueberfalls.**

Vors.: Wie hatten Sie den Ueberfall beabsichtigt? — Angekl. Karl Koppius: Er sollte auf dem Treppenpodest vor sich gehen. — Vors.: Das hatten Sie wohl auch überlegt, damit der Mann nicht die Treppe herunterfalle und mit der Geldtasche Lärm mache. Auch den Montag haben Sie zweifellos gewählt, weil am Sonntag kein Geld bestellt wird, und Sie daher die Hoffnung haben konnten, am Montag möglich viel Geld zu finden. Sie hatten ja jene Anweisung an Rechtsanwalt Gaensel zu Montag abgeschickt. Die Geldsendung für den Freitag hatten Sie verfallen lassen. — Angekl. Karl Koppius: Ja. — Vors.: Wie haben Sie die Tat ausgeführt? — Angekl.: Karl Koppius: 10 Minuten vor 9 Uhr bin ich am Montag von der Arbeit weggegangen. Ich habe den Rock im Geschäft hängen lassen und den Ueberzieher über das bloße Hemd gezogen, damit mich niemand im Geschäft vermißte. Als ich an das Eckhaus eintrat, sah ich schon den Geldbriefträger von der anderen Seite hineinkommen. Ich bin rasch hinaufgegangen und dann an der Seite des Briefträgers heruntergekommen. Ich hatte den Hammer den Ueberzieher stecken und das Messer in der Hosentasche. Als ich den Briefträger traf, sagte ich „Guten Tag" zu ihm. Sobald er aber vorüber war, drehte ich mich um — es war gerade auf dem unversten Treppenpodest — warf ihm die Mütze herunter und habe zugeschlagen. — Vors.: Damit wurde doch die Wucht des Schlages auch nicht geringer. — Angekl.: Nein. Das ist richtig. Ich habe zugeschlagen und der Mann fiel stumm um. Er stand wieder auf und da schlug ich noch einmal zu. — Vors.: Sie haben viermal geschlagen. (Bewegung.) — Angekl.: Ich entsinne mich nur auf zweimal. — Vors.: Der Befund beweist aber deutlich das Gegenteil, es sind vier Kopfwunden vorhanden. — Angekl.: Das weiß ich nicht. Ich habe dann mit dem Messer den Riemen durchschnitten und die Tasche unter dem Körper hervorgezogen, denn der Briefträger war auf den Bauch gefallen. Ich schlug die Geldtasche in Wachstleinewand ein und lief die Treppe hinunter, hinter mir hörte ich wie jemand schrie. Ich brachte die Tasche in einen Treppenverschlage unter und ging dann rasch zur Arbeitsstelle zurück, wo ich bis Mittag arbeitete. — Vors.: Angeklagter, sprechen Sie für die Herren Geschworenen etwas lauter. — Angekl. Karl Koppius: Es tut mir leid, ich kann nicht lauter sprechen, es fällt mir schon schwer genug. Nachmittag habe ich dann die Tasche geholt, zerschnitten und allmählich in der Küche verbrannt. Das Geld ließ ich noch zwei Tage liegen, dann holte ich es. — Vors.: Wieviel war es denn? — Angekl.: Ich habe niemals gezählt. Aus den Zeitungen wußte ich nur, daß es 8057,90 Mark waren. Ich wollte ein Restaurant kaufen oder einen Zigarrenladen eröffnen, aber aus Vorsicht wollte ich noch den Sommer über arbeiten und dann aufhören. Aber der Besitz des Geldes machte mich hochmütig.

Der Vorsitzende läßt hierauf den

**Briefträger Rübner als Zeuge**

aufrufen. Er ist 38 Jahre alt und wiederhergestellt, jedoch sieht man an seinem Kopfe noch deutlich die Spuren der Verletzung. Man kann deutlich die Eindrücke des viereckigen Hammers auf der vorderen Schädelpartie erkennen. — Vors.: Sie sind jetzt Postschaffner? — Zeuge: Nein, ich bin noch immer Geldbriefträger. — Vors.: Was wissen Sie von der Sache? — Zeuge: Mir begegnete, als ich in das Haus ging, ein junger Mann auf der Treppe, und der hat auf mich losgeschlagen. — Vors.: Er hat Ihnen vorher die Mütze vom Kopf geschlagen? — Zeuge: Das weiß ich nicht, in der Aufregung habe ich das nicht mehr in Erinnerung. — Vors.: Sind Sie sofort niedergefallen? — Zeuge: Jawohl. — Vors.: Dann sind Sie nochmals aufgestanden? — Zeuge: Das weiß ich nicht. — Vors.: Als der Angeklagte die Treppe herunterlief, sollen Sie geschrien haben. — Zeuge: Gewußt habe ich es nicht gelan. — Vors.: Wie lange sind Sie im Krankenhaus gewesen? — Zeuge: Bis zum 2. Januar. — Vors.: Wieviel Narben haben Sie auf dem Kopf? — Zeuge: Ich habe vier Narben. Eine am Vorderkopf, zwei am Hinterkopf und eine am Nacken. — Vors.: Den Täter haben Sie nicht näher angesehen? — Zeuge: Nein, ich würde ihn nicht wiedererkennen. — Vors.: Hat der Angeklagte etwas zu dieser Aussage zu bemerken? — Angekl. Karl Koppius: Die vordere Wunde kann vielleicht vom Sturze herrühren.

Als Sachverständiger wird dann Professor Dr. Heinicke vernommen. Er hat am 17. Dezember 1908 den Geldbriefträger Rübner im Krankenhaus bei vollem Bewußtsein gefunden. Es war keine Spur von einer schweren Gehirnerschütterung vorhanden. Der Kopf zeigte vier gleichlange Wunden. Eine hatte nur die Weichteile verletzt, zwei waren bis auf den Knochen gegangen, so daß der Knochen bloß lag. Bei der vorderen Verwundung war der Knochen zersplittert und Knochensplitter waren tief eingedrungen. Beim Nähen entdeckte man, daß auch die innere Knochenhaut mit Splittern durchsetzt und ins Gehirn eingedrungen waren. Glücklicherweise war die harte Hirnhaut nicht durchschlagen, das Hirn unverletzt. Die Heilung ist dann, nachdem die Wunden vernäht waren, glatt vonstatten gegangen. Die vordere Wunde war die schwerste, sie war lebensgefährlich. — Angekl. Karl Koppius: Vorn habe ich ganz bestimmt nicht geschlagen. — Sachverst.: Alle vier Wunden sind auf dieselbe Ursache zurückzuführen, auf Schläge mit einem Hammer. — Der Vorsitzende zeigt dem Sachverständigen den Hammer vor. — Sachverst.: So groß hätte ich mir den Hammer nicht vorgestellt. — Vert. Rechtsanw. Dr. Junck: Sie meinen, daß die Schläge eine gewisse Zurückhaltung beweisen? — Sachverst.: Nun, um einem Mann wie Rübner den Schädel durchzuschlagen, dazu gehört schon erhebliche Kraft. — Angekl. Karl Koppius: Ich habe gar nicht ausgeholt, sondern nur ein bißchen geschlagen. (Gelächter im Publikum.) — Sachverst.: Der Hammer fällt so schwer, daß er selbst, wenn er aus geringer Entfernung herunterfällt, schwerste Verletzung anrichten kann. — Auf weitere Zeugen zu diesem Fall wird verzichtet.

Hierauf wendet sich die Vernehmung des Angeklagten dem nächsten Fall zu, der den

**Ueberfall auf Frau Wagner**

betrifft. — Vorsitzender: Angeklagter Koppius, das Geld, das Sie durch den Raub erlangt hatten, haben Sie verloren und standen wieder vor dem Nichts. Im Oktober 1907 haben Sie ihre jetzige Frau geheiratet. Damals hatten Sie noch Ihrer eigenen Angabe die letzten 100 Mark. Was machten Sie damit? — Angeklagter Karl Koppius: Ich setzte die 100 Mark auf ein Pferd, zu Hause hatte ich mir ein Pferd ausgesucht, von dem ich überzeugt war, daß es gewinnen mußte. Aber da sagte mir auf der Rennbahn ein Buchmacher, es sei ausgeschlossen, daß dieses Pferd gewinnen werde. Ich setzte auf das Pferd, das mir der Buchmacher nannte. Um ½5 Uhr kam das Resultat: Das Pferd, das ich mir ausgesucht hatte, hatte gewonnen, und das, das ich gewettet hatte, verloren. Ich hätte 1200 Mark bekommen. Ich war in einer unglaublichen Verfassung, eine furchtbare Erbitterung hatte mich ergriffen. — Vorsitzender: Worüber waren Sie denn erbittert? — Angeklagter: Ueberalles. Ich hätte alles ermorden können. Da kam nun in der Thomasstraße eine Frau an mir vorbei, es schien mir, als ob sie mir einen verächtlichen Blick zuwarf. Sie hatte auch ein Wesen an sich, das mich wütend machte. Ich ging ihr nach. Ich hatte keineswegs die Absicht, sie zu berauben; ich wollte sie ermorden. Ich hatte eine grenzenlose Wut auf die Menschheit. Ich dachte, wenn sie in ein Haus gehen würde, würde ich ihr nachgehen und ihr die Kehle durchschneiden. Die Diamanten und die silberne Handtasche habe ich erst gesehen, als ich die Hand an der Gurgel hatte. — Vorsitzender: Die silberne Handtasche mußte Ihnen aber doch schon früher auffallen sein! — Angeklagter: Ich sah, daß es eine vornehme Dame war und das reizte mich doppelt. Sie nehmen einen Raubmord an, weil ich in einer furchtbar schlechten Lage war und weil auch sonst alle Vorgänge in das Bild eines Raubmordes hineinpassen. Aber ich wollte nicht rauben, ich habe nur morden wollen. — Vorsitzender: Sie hatten sich aber inzwischen die Tat überlegt. — Angeklagter: Nein. Ich wollte die Frau erwürgen, oder ihr die Kehle durchschneiden. — Vorsitzender: Die Ausführung der Tat ist aber genau so vor sich gegangen wie im ersten Fall. — Angeklagter: Als die Frau in das Haus ging, ging ich ihr nach, sprang rasch an ihr vorbei die Treppe hinauf und auf dem ersten Treppenabsatz sollte die Begegnung stattfinden, wenn sie von unten kam und ich oben stand. Ich packte sie denn auch mit der linken Hand an der Kehle und drückte sie zusammen. In der rechten Hand hatte ich das gezückte Messer, mit dem ich nach dem Halse stieß. An der weißen Boa verfing sich das Messer, und ich wurde furchtbar wütend. — Vors.: Worüber? — Angekl.: Weil ich sah, daß ich meinen Zweck nicht erreichte. Ich habe nun blindlings zugestoßen. — Vors.: Nachdem Sie lange genug an der Kehle herumgefühlt hatten. — Angekl.: Jawohl, das Messer war herumgefühlt hatten. Ich weiß überhaupt nicht, was ich tat. Schließlich ließ ich stumpf. Ich weiß überhaupt nicht, was ich tat. Schließlich ließ ich die Frau los und ging davon. Da sie um Hilfe schrie, kehrte ich um und gab ihr noch einen Stich. Sie schrie laut um Hilfe, und ich entfloh. — Vors.: Die Geldtasche ließen Sie zurück? — Angekl.: Jawohl, ich wollte sie nicht. — Vors.: Sie hatten wohl auf dem Hofe schon einen Mann gesehen und gehört? — Angekl.: Nein, ich hätte ruhig noch Zeit gehabt. Aber ich war über die Tat sehr erschrocken und habe sie wirklich bedauert. (Lachen im Publikum.) — Vors.: Vor dem Untersuchungsrichter haben Sie gesagt: „Ich wollte von diesem Weibe nichts nehmen, denn jetzt war ich es, der sie verachtete." (Erneutes Lachen im Publikum.) — Angekl.: So habe ich es nicht gesagt. Ich habe nur gesagt, daß ich nichts nehmen wollte. Die anderen Worte sind vom Untersuchungsrichter niedergeschrieben worden. — Vors.: Die Worte passen aber sehr gut zu Ihrer eigenen Angabe, daß Sie glaubten, von der Frau verächtlich angesehen zu sein. — Angekl.: Das kann stimmen.

Es wird hierauf Frau Fabrikbesitzer Wagner aus Wandsbek bei Hamburg aufgerufen. Sie schildert genau, wie sich der Ueberfall abgespielt hat. Der Vorsitzende fragt dann den Angeklagten, ob er die Dame wiedererkenne. — Angekl.: Ich hätte geglaubt, sie wäre etwas schwächlicher. Frau Wagner erklärt ihrerseits, daß sie in dem Angeklagten den Täter nicht mit Sicherheit wiedererkenne. — Angekl.: Aber Sie können mir schon glauben, daß ich es war. (Heiterkeit.)

**Der Mord in der Windmühlenstraße.**

Hierauf wird die Vernehmung dieses Angeklagten vorläufig abgebrochen, und es wird zunächst sein Bruder Fritz Koppius vernommen. Vors.: Wo trafen Sie Ihren Bruder? — Angekl.: Ich traf ihn im Volkshaus. Hier sagte er mir eines Tages, er hätte den Geldbriefträger Rübner überfallen. Wir zankten uns noch, daß er so leichtsinnig gewesen wäre. Dann kam er darauf, daß es nicht schwer wäre, auch noch auf andere Weise zu Geld zu kommen. Wir sprachen darüber, und mein Bruder sagte: Zwei tüchtige Kerle wie wir werden schon was ausführen können, ohne daß wir erwischt werden. — Vors.: Was hatten Sie noch für eine Idee? Wollten Sie wieder einen Geldbriefträger überfallen? — Angekl.: Ja, mein Bruder wollte es wieder so machen, wie früher, einen Geldbriefträger auf der Treppe überfallen. Ich sagte ihm aber, das wäre gefährlich, wir sollten es anders machen, es wäre besser, wenn wir uns in eine Wohnung einmieten würden. Zunächst dachten wir an das Mieten einer leeren Wohnung. — Vors.: Wie haben Sie sich nun die Sache gedacht? — Angekl.: Ich dachte nur so, daß wir den Mann zunächst nur einschüchtern und ihm drohen wollten, daß wir ihn totschlägen, wenn er das Geld nicht hergäbe. — Vors.: Aber ihr Bruder wollte vom Einschüchtern nichts wissen? — Angekl.: Ja, er sagte, die Leute würden uns nach der Beschreibung wiedererkennen, und wir würden dann gefaßt werden.

In der Nachmittagssitzung wird dann wieder der Angeklagte Karl Koppius vernommen. Er gibt an: Mein Bruder Fritz hat nicht alles richtig wiedergegeben; Fritz ist eine harmlose Natur und kein Verbrecher, ich habe ihn erst durch die Erzählung von dem Ueberfall dazu gebracht. Der Angeklagte gibt dann weiter an: Nachdem ich geheiratet hatte, hatte ich wieder kein Geld und viele Schulden. Ich wollte Geld beschaffen, um einigermaßen die Schulden bezahlen zu können. Da kam mein Bruder Fritz zu mir und sagte: Ich kann es nicht verstehen, daß du kein Geld mehr hast und daß du auch der Mutter keins mehr gibst, du hast doch früher so viel gehabt. Ich antwortete darauf: Fritz, das Geld war nicht vom Sport, das Geld habe ich durch den Ueberfall auf den Geldbriefträger gehabt. Fritz sagte darauf zu mir: Du erbärmlicher Halunke! und fügte weiter hinzu: damals hattest du das doch nicht nötig und jetzt bist du am Verhungern und du wagst du es nicht. Ich sagte ihm, er solle sich das so leicht vorstellen. Wir kamen dann täglich zusammen und haben immer wieder über die Sache gesprochen. Wir haben dann einige Zeit gewartet. Ich redete zunächst auf meine Mutter ein, sie sollte ihre Wohnung aufgeben und die alten Sachen verkaufen. Meine Mutter ging auch schließlich darauf ein; verkaufte die Sachen für den Spottpreis von dreißig Mark, wovon sie noch zehn Mark für Miete bezahlte. Mit den zwanzig Mark versuchte ich nochmals im Sport mein Glück, aber es gelang mir nicht. Ich verspielte auch dieses Geld. Nun waren sämtliche Sachen meiner Mutter verkauft. Die Leute schliefen auf der bloßen Diele, wir hatten kein Bett, keinen Tisch mehr, da sagte ich zu Fritz:

**Jetzt bleibt uns nichts weiter übrig.**

Dann habe ich eine Wohnung in der Windmühlenstraße ausgekundschaftet, die mir geeignet schien. Es mußte das ein Haus sein, in dem der Briefträger möglichst anfing zu bestellen. Ich mietete bei den Friedrichschen Eheleuten, wo ich auch eine Mark Anzahlung gab. — Vors.: Sie haben aber noch eine zweite Wohnung an Peter Steinweg Nr. 1 gemietet. — Angekl. Karl Koppius: Ich dachte daran, wenn es in der Windmühlenstraße schief gehen sollte, dann sofort an demselben Tage in der anderen Wohnung den Geldbriefträger abzufangen. Ich wollte um jeden Preis Geld in die Hand bekommen. — Vors.: Sie hatten schon tagelang Beobachtungen angestellt, in welche Häuser die Briefträger zuerst gehen, wo sie noch das ganze Geld bei sich tragen, und hatten deshalb die Häuser Peter Steinweg 1 und Windmühlenstraße 21 gewählt. — Angekl.: Jawohl. Ich befragte vor der Tat noch das Zettelorakel. Ich schrieb auf verschiedene Zettel ja und nein, wie ich das auch mit dem Namen der Pferde beim Rennen gemacht habe. Als ich dann einen Ja-zettel zog, sagte ich mir: nun muß du die Tat vollbringen. — Vors.: Mit Ihrem Bruder hatten Sie die Einzelheiten des Mordplans schon festgelegt? — Angekl.: Ja, wir wußten, daß die beiden alten Leute daran glauben mußten, im einzelnen haben wir den Plan erst später festgelegt. Ich habe dann die Geldanweisungen aufgegeben, die eine an mich selbst, aber unter einem anderen Namen, den ich mir in der Windmühlenstraße beigelegt hatte, und die zweite Geldanweisung nach Petersteinweg 1. Als Absender gab ich irgendeinen Namen, den ich aus dem Adreßbuch ermittelt hatte, einen Herrn Bartels aus Gohlis. — Vors.: Sie waren entschlossen, erst die beiden Friedrichschen Eheleute und dann den Geldbriefträger zu ermorden? — Angekl.: Nein, den Geldbriefträger wollten wir nur betäuben. — Vors.: Sie hatten den Hammer zuerst im Albertspark versteckt und ihn erst am Morgen der Tat geholt. — Angekl.: Jawohl. Ich stahl einen Beutel mit Frühstück, nahm das Frühstück heraus und tat den Hammer in den Beutel. Dann gingen Fritz und ich zu den Friedrichschen Eheleuten, ich sagte, ich wollte einziehen. Inzwischen rief Fritz, der unten geblieben war, ich sollte ihm helfen, den Koffer herauftragen. Ich ging dann nach unten, aber es kam uns so vor, als ob wir im Nebenzimmer noch jemand sprechen hörten. Es war in der Tat noch einer der Schlafburschen zu Hause, der aber inzwischen fortging. Fritz war seiner Sache nicht ganz sicher, er wollte noch im letzten Augenblick zurück. Aber ich sagte, wir können doch jetzt nicht feige sein, jetzt müssen wir die Sache fertig machen. Dann gingen wir ohne den Koffer wieder hinauf. — Vors.: Fiel das der Friedrichschen Eheleuten nicht auf, daß Sie ohne Gepäck kamen? — Angekl.: Nein, ich sagte dem Alten, der Koffer sei zu schwer, er solle uns einen Strick suchen. Er suchte dann in dem Zimmer, das ich gemietet hatte. Als er das Zimmer wieder betreten hatte,

**sprang ihm Fritz an den Hals,**

und ich schlug mit dem Hammer auf ihn los. Dabei glitt der erste Schlag ab, der alte Friedrich fing laut an zu schreien und fiel auf die Waschtoilette, die umstürzte. Wegen des Lärms kam dann die Frau herbei und wollte zum Korridor hinauslaufen. Ich bemerkte das im letzten Augenblick und mußte es verhindern. Sie hatte schon die Klinke in der Hand, als ich zuschlug. — Vors.: Wie oft? — Angekl.: Der erste Schlag hat sie gleich ganz still gemacht. Ich habe ihr dann noch ein paar Schläge zur Sicherheit gegeben. (Bewegung.) Ich habe sie dann von der Tür weg mehr nach der Küche gezogen. Hierauf ging ich ins Zimmer zurück, wo Fritz und der alte Friedrich sich balgten. Der Alte lag schon auf der Erde, Fritz stand mit dem Messer in der Hand da. Ich gab dem Alten ein paar Schläge mit dem Hammer auf den Kopf, aber Fritz sagte: Laß nur, es ist schon gut, ich habe es schon erledigt. — Vors.: Ihr Bruder bestreitet, den alten Friedrich zuerst an die Gurgel gefaßt zu haben. — Angekl. Karl Koppius: Natürlich hat er das getan. Das war ja der ganze Schlachtplan, damit der Alte nicht schreien und die Frau sofort aufmerksam machen sollte.

Der Vorsitzende fragte hierauf den zweiten Angeklagten, Fritz Koppius, ob die Darstellung seines Bruders stimme. — Angekl. Fritz Koppius: Im großen und ganzen hat es mein Bruder richtig dargestellt. Mein Bruder schlug von hinten auf Friedrich zu, er stürzte sofort um. Es ist aber nicht richtig, daß ich ihm an die Kehle gesprungen bin. Ich habe mich erst, als er zu schreien anfing, auf ihn gestürzt und hielt ihm den Mund zu. Inzwischen machte mein Bruder Frau Friedrich, die auf den Korridor gelaufen war, draußen nieder. Während ich Friedrich niederdrückte, kam mein Bruder zurück und schlug Friedrich auf den Kopf. Es war aber jetzt die Zeit gekommen, wo der Geldbriefträger kommen mußte. Da Friedrich noch stöhnte, sagte mein Bruder, ich solle ihm das Messer in den Hals stechen. Ich weigerte mich aber. — Vors.: Angekl. Karl Koppius, was ist denn nun richtig? — Angekl. Karl Koppius: Ich kann auf diesen Vorfall mich beim besten Willen nicht zurückbesinnen. Ich will nicht bestreiten, was mein Bruder sagt, genau kann aber nicht sagen, daß es wahr ist. — Vors.: Nun erzählen Sie, wie es mit dem Geldbriefträger war. — Angekl. Karl Koppius: Unmittelbar nachdem wir die Leiche der Frau Friedrich ins Hinterzimmer getragen hatten, klopfte es. Es war aber nicht der Geldbriefträger, sondern der gewöhnliche Briefträger, der nach einem Mieter fragte, für den er eine Nachnahmesendung hatte. Ich sagte, der Mann wohne hier, Frau Friedrich sei aber heruntergegangen und werde wohl die Nachnahmesendung einlösen. Während ich noch mit dem Briefträger verhandelte, kam der Geldbriefträger und legte das Geld auf den Tisch. Nachdem ich unterschrieben hatte, sagte er den anderen Briefträger, er habe etwas zu sagen und er soll auf ihn warten. — Vors.: Das paßte nun nicht in Ihren Kram. — Angekl.: Nein. Ich versuchte den Briefträger zurückzurufen und fragte ihn nach Briefmarken. Er verneinte es aber und entfernte sich. — Vors.: Sie hatten also die Friedrichschen Eheleute umsonst tot gemacht. — Angekl.: Jawohl. Ich sagte das auch zu meinem Bruder und fügte hinzu, wir sollten nun mitnehmen, was wir kriegen könnten. Ich habe auch verschiedene Schränke und Koffer aufgebrochen und einige Sachen mitgenommen. — Vors.: Es waren eine Bestätigung der Dresdner Bank über 1500 Mark, mehrere Sparkassenbücher, eine goldene Herrenuhr, eine goldene Damenuhr, eine goldene Uhrkette und 50 Mark in bar. — Angekl.: Jawohl. — Vors.: Während Sie nach den Sachen suchten, war wohl Ihr Bruder dabei. — Angekl.: Jawohl. — Vors.: Sie haben in der Wohnung auch noch einen Telegrammentwurf zurückgelassen. — Angekl.: Jawohl. Um den Verdacht abzulenken, daß ich aus Leipzig sei, hatte ich ein Telegramm postlagernd nach Berlin geschickt: Geschäft ohne Erfolg komme nächsten Zug Berlin zurück

Renner. — Vors.: Was haben Sie mit dem gestohlenen Gelde gemacht? — Angekl.: Das habe ich mit meinem Bruder Fritz geteilt. — Vors.: Und was machten Sie mit den Sparkassenbüchern? — Angekl.: Ich gab Fritz den Rat, sie schleunigst einzulösen, ehe die Sache herauskäme. Aber er wollte nicht. — Vors.: Weshalb taten Sie es nicht? — Angekl.: Ich wollte es auch nicht, denn mich kannten mehrere Herren bei der Bank. — Vors.: Wo sind denn nun die Bücher geblieben? — Angekl.: Die habe ich im Volkshaus im Ofen verbrannt. Die Goldsachen habe ich noch an demselben Tage versetzt. — Angekl. Fritz Koppius: Das ist richtig.

Die Verhandlung wandte sich nunmehr der letzten Raubtat zu. Es handelt sich um den

### Ueberfall auf das Dienstmädchen Seyffarth,

das bei einer Frau Rauer in der Liviastraße tätig war. — Karl Koppius: Zunächst ging es mir nach dem Raubmord an den Friedrichschen Eheleuten etwas besser, da ich auf der Rennbahn gewonnen hatte. Anfang 1910 aber befand ich mich wieder in größter Geldverlegenheit. Da kam eines Tages Fritz zu mir und sagte, daß am Abend vorher die Mutter vor Hunger umgefallen sei. Ich ging darauf zur Mutter und brachte ihr ein paar Pfennige. Mehr hatte ich nicht. Ich ging nach langem Widerstreben auf den Plan ein, den Fritz entwickelte, eine alte Dame zu überfallen und ihr durch Einschüchterung das Geld abzunehmen. Als wir einst durch die Liviastraße gingen, fanden wir, daß dort ein geradezu ideales Terrain für solche Zwecke war, denn die Häuser der Straße hatten kein Visavis, und die Straße selbst war fast ohne Verkehr. Durch das Adreßbuch ermittelten wir, wo alleinstehende alte Damen wohnten, und wir entschieden unds für Frau Rauer, die Liviastraße 2 wohnte. — Vors.: Sie haben Ihre Vorbereitungen sehr sorgfältig getroffen. Sie sind tagelang in das Haus hineingegangen und haben abgezählt, wieviele Personen im Hause wohnten. Sie haben dann genau beobwieviele ePrsonen im Hause wohnten. Sie haben dann genau beobachtet, wann der Bäckerjunge und das Milchmädchen kamen, und darauf haben Sie den Plan aufgebaut. — Angekl. Karl Koppius: Ja. — Vors.: Sie gingen von vornherein mit der Absicht hin, die alte Frau und das Mädchen zu ermorden. — Angekl. Karl Koppius: Nein, ganz bestimmt nicht. Wir wollten beide nur einschüchtern. Fritz sollte das Dienstmädchen veranlassen, zu öffnen, indem er ihr einen Blumenstrauß überreichte. Dann sollte ich herbeistürzen und sie mit barschen Worten einschüchtern, damit sie mir den Weg zum Zimmer der alten Dame preisgäbe. Dann sollte Fritz das Dienstmädchen in der Küche bewachen, während ich die alte Dame einschüchtern sollte. Wir haben bestimmt darauf gerechnet, daß diesmal Blutvergießen nicht nötig sein werde. — Vors.: Ihr Bruder hat es in der Voruntersuchung bekundet. — Angekl. Karl Koppius: Wenn mein Bruder das Gegenteil von dem gesagt hat, was ich gesagt habe, so erkläre ich ihn hiermit in der Oeffentlichkeit für einen Lügner und verweigere jede weitere Aussage zur Sache. — Vors.: Sie haben bisher noch gar keinen Grund, das zu sagen. Ich habe Ihnen bisher immer geglaubt und habe nur die Pflicht, Ihnen vorzuhalten, was Ihr Bruder ausgesagt hat. Wollen Sie mir Auskunft geben? — Angekl. Karl Koppius: Nein.

Es wird dann Fritz Koppius vernommen, der angibt, daß die Brüder von vornherein entschlossen waren, wenn das Mädchen laut schreien sollte, sie zu Boden zu schlagen. Er sollte das Mädchen niederwerfen und Karl sollte sie mit dem Hammer bearbeiten. Als an dem Tage des Anschlages der Bäckerjunge das Frühstück brachte, gingen die beiden in das Haus, nachdem sie sich schon vorher den Fliederstrauß besorgt hatten. Karl hatte den schweren Hammer wieder mitgebracht. Noch bevor Fritz klingeln konnte, machte das Mädchen die Tür auf, um das Frühstück hereinzuholen. Darüber erschrak ich, gibt der Angeklagte an, und konnte nur ein paar Worte stammeln, während ich ihr den Strauß überreichte. Das Mädchen wich sofort entsetzt zurück und fing an zu schreien. Ich sprang auf sie zu und drückte sie zu Boden. In diesem Augenblick kam auch schon Karl und schlug blind auf sie ein. Ich habe mich dann abgewendet, weil ich fürchtete, daß der durchdringende Schrei uns verraten hätte, und bin geflüchtet, indem ich Karl zurief, mitzukommen. Ich habe dann unten auf der Treppe auf ihn gewartet, bis er nachgekommen ist. Er wollte dann, da alles ruhig blieb, mich veranlassen, noch einmal heraufzugehen und die Tat zu vollenden. Ich habe es aber abgelehnt. — Vors.: Angeklagter Karl Koppius, ist das wahr? — Angekl. Karl Koppius: Er habe noch gar nicht klingeln hören, da hörte er das Mädchen schon schreien. Als er herunterstürzte, lag das Mädchen schon am Korridor und Fritz auf ihr. Da habe er im größten Schrecken blind auf sie zugeschlagen und beinahe Fritz auf den Kopf getroffen. Fritz sei einfach fortgelaufen, ohne ein Wort zu sagen Nachdem alles ruhig blieb, sind wir beide noch einmal in das Haus zurückgekehrt und wollten noch einmal heraufgehen. In der Zwischenzeit war aber die Frau erwacht und schrie nach Hilfe.

Frau Rauer ist wegen eines Nervenleidens zu Protokoll vernommen worden. Die 74jährige Dame gibt an, daß sie am Gründonnerstag wie gewöhnlich nach dem Dienstmädchen klingelte, damit sie ihr den Kaffee ins Bett brächte. Das Mädchen kam aber nicht. Statt dessen hörte die Frau vor der offenen Tür ihres Schlafzimmers ein Scharren mit Füßen, als ob sich zwei Leute balgten, und unmittelbar darauf ein schreiendes Stöhnen, das nicht aufhören wollte. Sie ist aus dem Bett gesprungen und fand das Mädchen blutüberströmt auf dem Korridor liegen. Sie hat nach den Hausleuten geklingelt und nach Hilfe gerufen.

Sachverständiger Dr. Leven, Privatdozent der Chirurgie an der Leipziger Universität, gibt an, daß das verletzte Dienstmädchen am 24. März zu ihm in den Operationssaal gebracht wurde. Sie war vollkommen bewußtlos und stark ausgeblutet. Um die Kopfwunde zu untersuchen, habe er ihr das Haar abrasieren lassen und dann eine schwere Quetschwunde gefunden. Die Wunde an der linken Seite ging bis auf den Knochen und hatte einen ausgedehnten Schädelbruch an der linken Seite des Schädels bis zum Hinterkopf zur Folge gehabt. Das Mädchen hat sich allmählich wieder erholt, aber das volle Bewußtsein und namentlich das Erinnerungsvermögen ist nicht wieder zurückgekehrt. Die Wunden sind verhältnismäßig rasch geheilt, und am 8. Juni hat das Mädchen aus dem Krankenhause entlassen werden können.

Die Weiterverhandlung wird hierauf auf morgen vertagt.

## Zur Arbeiterbewegung.

**Die Modell- und Fabriktischler Berlins** stehen gegenwärtig mit den Arbeitgebern in Verhandlungen über den Abschluß eines Tarifvertrages, da sie nicht unter den allgemeinen Tarifvertrag für die Holzindustrie fallen. Die Arbeiter fordern für alle Gesellen, die die Lehrzeit drei Jahre hinter sich haben, einen Durchschnittslohn von 84 Pfennig pro Stunde. Die Arbeitgeber wollen den Gesellen, die 21 Jahre alt sind, einen Mindestlohn von 75 Pfennig bewilligen, der sich im zweiten und dritten Tarifjahr um je 2 Pfennig steigern soll. Ueber die Lohnfrage ist noch keine Einigung erzielt, auch in anderen Punkten bestehen noch Differenzen. Die Verhandlungen werden fortgesetzt. Die Vertreter der Arbeitnehmer sind von einer Versammlung beauftragt worden, mindestens eine fünfprozentige Lohnerhöhung, wie sie für das ganze Holzgewerbe nach dem neuen Vertrag eintritt, durchzusetzen.

**Zum Streik im Rohrlegergewerbe.** Eine öffentliche Versammlung der Rohrleger Berlins und der Umgegend beschäftigte sich am Montag abend im Englischen Garten, Alexanderstraße 27. mit dem Streik im Rohrlegergewerbe. Seitens der Streikleitung wurde ein Situationsbericht gegeben, aus dem hervorging, daß die Lage für die Streikenden günstig ist. Nach einer regen Diskussion wurde folgende Resolution angenommen: „Die heute im Englischen Garten tagende öffentliche Versammlung aller Rohrer Berlins und Umgegend bestätigt aufs neue die am 1. Oktober aufgestellten Grundforderungen von 20 Pfennig für Etagenarbeiten und 30 Pfennig für alle Bodenarbeit pro Quadratmeter, es verpflichten sich die Versammelten mit aller Energie für die Erringung dieser Forderungen einzutreten."

## Vereine und Versammlungen.

Sitzung haben Donnerstag abend:

**Verein der Werkführer für Textilindustrie.** 9 Uhr, Grüner Weg 29, Hof.

**Gewerkvereinsliedertafel.** 9—11 Uhr, Unionsfestsäle, Greifswalder Straße 221—23.

**Arbeiter-Amateur-Photographenverein Iris.** 9 Uhr im Verbandshaus der Gastwirtsgehilfen, Große Hamburger Straße 18/19.

**Ortsverein der Schuhmacher und Lederarbeiter Berlin-Ost.** Abends 8½ Uhr, Hotel Stadtwappen, Koppenstraße 96.

**Demokratische Vereinigung Moabit.** Abends 8½ Uhr, im Artushof, Perleberger Straße 26, öffentliche Versammlung. Herr v. Gerlach spricht über: „Polizei, Presse und Publikum."

**Verein der deutschen Kaufleute.** Ortsverein 1, Schultheiß, Neue Jakobstraße 24/5, Ortsverein 3, Sophiensäle, Sophienstraße 18, Ortsverein 4, Unionssäle, Greifswalder Straße 221/223, Ortsverein 6, Hotel Stewen, Niederwallstraße 11, Ortsverein 8, Alt-Berlin, Blumenstraße 10, Ortsverein 1 , Zentrum-Festsäle, Niederwallstraße 20, Ortsverein 12, Donat, Kastanienallee 23, Ortsverein Lichtenberg, Prachtsäle des Ostens, Ortsverein Pankow, Roland, Wollankstr. 113, Ortsverein Rixdorf, Bürgersäle, Bergstr. 146.

**Gabelsbergersche Stenographenvereinigung** Berlin Nord-Ost. 9 Uhr Restaurant G. Siegel, Gr. Frankfurter Straße 3.

**Buchdrucker-Stenographenverein Gabelsberger.** Graphisches Vereinshaus, Alexandrinenstraße 44.

# Arbeitsmarkt.

## Offene Stellen:

### Männliche Personen

Portierleute, Verwalter, Maschinist, Chauffeur. „Hansa". Uhlandst. 151.

**Laufbursche**, Nachmitt., Schneidermeister, Rathenowerstr. 60.

Junge Arbeitsburschen verlangt **Wolff**, Dieffenbachstr. 33.

Arbeitsburschen, kräftigen, verlangt **Lange**, Dresdenerstr. 88/9.

Jungen Arbeiter verlangt **Seidel**, Markusstraße 25, Portal III.

**Geschäftskutscher** verlangt sofort **F. Gerecke**, Wasserthorstraße 14.

**Laufbursche** 14jährig a. d. Schule evtl. sofort verlangt. Vorstellg. Vorm. 9—10. **Döring & Bügler** Dorotheenstr. 56.

### Weibliche Personen

Westenm. a. H. v. Busch. Markgrafenst. 103

Geübte Anschmiererin **Gerst**, Dresdenerstr. 117.

Jung. Mädchen auf Galanteriearbeit **Josephstr. 5**, Seitenfl. III.

Anschmiererin, tüchtige, verlangt **Weigert**, Ritterstr. 22.

Falzerinnen verl. **Ludwig**, Großbuchbinderei, Friedrichstr. 16, Aufg. 6.*

**Frau** zum Büroreinigen gesucht. Meld. 5—6 **Dorotheenstr. 11. I.**

Geübte Arbeiterinnen verlangt **Schraubenfabrik**, Forsterstr. 5/6.

Preßvergolderin sucht **Hugo Büchner**, Belle-Alliancestr. 92.

Jge. Mädchen für leichte Fabrikarb. verl. sof. **Hintze Nfg.**, Blumenstr. 65

**Monogramm-Prägerinnen**, geübte sucht **Hermann Wolff**, Boppstr. 7. Kottbuser Damm.

**Junge Mädchen** für leichte Handarbeit verlangt Kartonfabrik **Grünerweg 103.**

**Complettiererinnen** auf Holzrahmen verlangt **Wolff, Dieffenbachstr. 33.**

**Jüngere Mädchen** für leichte Arbeit verl. **Radestock & Tuschke, Oranienstr. 192, I.**

**Tüchtige Fransenabdreherin** sucht für dauernd **Theodor Wagler, Friedrichstr. 16,** Aufg. 8.

**Balancierarbeiterinnen,** Ausstanzerinnen sucht Metallwaren-Fabrik **Weißensee, Langhansstr. 132/134.**

**Packerin**
verl. Kronenfabrik **Wassertorstr. 66.**

**Junges Mädchen** für tagsüber gesucht **Waldemarstr. 15, Keller.**

**Junge Mädchen,** 14—16 Jahr, für leichte Handarbeiten verlangt **Duisberg & Co., Köpenickerstr. 133.**

**Zeitungsfrauen**
sofort verlangt (Tour Hollmannstr.). Meldungen Schützenstr. 24/25.

**Zeitungsfrauen**
sofort verlangt für die Tour Mohrenstraße. Meldungen Schützenstr. 24/25.

**8 Falzerinnen,**
Zusammenträgerinnen, Einsteckerinn verlangt **Werner**, Lindenstr. 16. *

**Mädchen f. Puppenreparatur**
sucht Spielwarenhaus **Kellich, Gr. Hamburgerstr. 21.**

**Lahnspinnerin**
sof. verl. **Akt.-Ges. Mix & Genest, Schöneberg** b. Berlin, Genestftr. 5.

10 junge Mädchen werden für leichte Arbeit verlangt. **Helmers & Co.,** Hasenheide 12.

**Poliererinnen**
für leichte Polierarbeit verlg. **Alex Wolff & Co.,** Alexanderstr. 28. *

**Kronleuchterfabrik**
sucht **Arbeiterin** zum lackieren und **Gürtler. Paul Ritzel,** Brandenburgstr. 20.

**Presserinnen**
an Kniehebelpresse verlangt Celluloid- und Luxuspapierfabr. **Kornblum, Berlin,** Elsenstr. 106 (Treptow).

**Tüchtige Taillenarbeiterinnen**
bei 35 Mark Wochenlohn und dauernder Stellung sofort gesucht. **Eduard Zeeck, Dessau.**

**Schraubendreherinnen**
bei hohem Verdienst und kurzer Arbeitszeit verlangt **Schraubenfabrik Mertens,** Kottbuser Damm 75.

**Arbeitslose**
fleißige Frauen werden für dauernden Nebenerwerb angelernt. Sofort Verdienst 8—10 Mk. bei ca. 4stünd. Vormittagsarbeit. Lindenstr. 105, 2. Qg. II.

**Lehrmädchen**
für Buchdruckerei und Buchbinderei verlangt **Emil Jagert.** Neuenburgerstr. 14a.

**Rock- und Taillenarbeiterinnen**
für moderne Kostüme in u. außer dem Hause sofort bei hohem Lohn verlangen **Obronski, Impekoven,** Rungestr. 25/27.

**Bildhauer**

Bildhauer kann Platz abmieten m. Arbeit **Holtz,** Stallschreiberstr. 21.

Suche gebr. Bildh.-Decopirmaschine (Fußbetrieb) **Gassert.** Posenerstr. 5.

Bildhauerarbeit zu vergeb. Offert. unter **A. 21** Postamt 10.

**Junger Mann,** Bildhauer, wünscht Stellung als Volontär. **Richard.** Postamt 30.

Tücht. Bildh. v. Oranienstr. 188. Stfl I.

**Tüchtigen Bildhauer** verlangt **Wokurka,** Rigaerstr 27, Hof I rechts, 5 Treppen.

**Holzbildhauer,**
welche geneigt sind, sich in Alabasterfiguren einzuarbeiten, der sofort gesucht. **Fritz Kochendörfer,** Hofkunstanstalt, **Osterode am Harz.**

**Buchbinder-Lederarbeit**

**Schmiedchen,** Berlin, Dresdenerstr. 68 **hat gr. Lager gebr. Maschinen.** *

**Otto Fischers Maschinenlager,** Berlin SO., Rungestraße 17. IV. 3796. **Ständ. üb. 100 Gelegenheitskäufe.***

Jüng. Buchbinder v. G Brett, Grätzstr. 9

**Galanteriearbeiter verl.**
**Brühl, Stallschreiberstr. 28a.**

Pappenzuschneider verlangt **Cartonfabrik,** Christburger Str. 4.

**Lederarbeiter** a. Tresors auß. dem Hause verl. **Adam.** Prinzenstr. 33.

**Buchbinder und Galanterie-Arbeiter**
verl. **Hans Jacobi,** Holzmarktstr. 11.

**Galanteriearbeiter**
für Stoffkasten außer dem Hause. **Wolt & Rosenzweig,** Ritterstr. 36.

**Tüchtiger Lederarbeiter**
a. Damentaschen, welcher neue Muster entwerfen kann, sofort als Vertrauensperson gesucht, aber nur solcher. Off. u. **B. B. 42** Postamt 42.

**Lederarbeiter**
auf eingeschlagene spitzeckige Tresors und Sports sowie auf Rahmensports sucht **E. Seymer** i. Fa. **Lucke & Co.,** Dresdenerstr. 76.

**Tüchtige Arbeiter**
a. feine englisch eingezogene **Tresors** für dauernde Beschäftigung außer dem Hause gesucht.
**Adolf Rosenberg jr.,**
Fabrik feiner Lederwaren, **Oranienstr. 120/21.**

**Buch- und Steindrucker**

**Anlegerin**
verl. **Cynamon,** Chausseestraße 8.*

**Celluloidarbeiter**

Schleifer auf Kämme verl. **Karl Döbbelin,** Stallschreiberstr. 6.

Schleifer verlangt Kammfabrik **Adolf Brauer,** Hohenschönhausen.

**Bieger**
**Biegerinnen**
verlangt **Bloch, Britz,** Chausseestr. 69/70.

**Drechsler**

Drechsler-Ges. verl. Grüner Weg 65

**Gold- und Silberarbeiter**

**Goldarbeiter-**
Gehilfen verlangt **Leweck, Müllerstr. 175.**

**Graveure etc.**

Junge **Reliefgehilfen** sofort verl. Gravieranstalt, Ackerstr. 133.

**Graveurgehilfen** auf Buntdruck verl. **Brause,** Prinzenstr. 22.

Tüchtigen **Guhziseleur,** nur erste Kraft, verlangt **Prinzessinnenstr. 24,** 3 Treppen, Quergebäude.

Tüchtiger **Graveur** für gestochene und geschlagene Schrift, **Kleinrelief. Pehrsson,** Prinzessinnenstr. 28.

**Jg. tüchtiger**
**Graveur und Ziseleur,**
auf **Eisen-** und **Stahlstanzen** eingear., d. auch Hobelmaschine bed. k., b. hohem Lohn i. dauernde Stellung nach auswärts ges. Offerten unter **J. H. 13184** bef. **Rudolf Mosse. Berlin SW.**

**Tüchtigen Ziseleur**
auf Bronzearbeiten verlangt **Alex. Herman,** Wildenowstr. 22/23

**Graveurgehilfen**
auf Buntdruckkarten verlangen **Albrecht & Meister Act.-Ges., Reinickendorf,** Holländerstr. 31 *

**Hausdiener**

Hausdiener verlangt Möbelfabrik **Union,** Warschauerstr. 70.

Hausdiener, welcher längere Jahre in Cartonfabrik tätig war und im Besitz guter Zeugnisse ist, kann sof. dauernde Stellung erhalten. **Georg Heise,** Waldemarstr. Nr. 51, 2ten Hof 2 Tr.*

**Maler-Lackierer**

Wagenlackierer v. Teltowerstr. 47/48.*

Tüchtige Malergehilfen (Tapezieren) **Salkowski,** Tegelerst. 33/34, Eing. Sprengelstr. v. I.

**Metallgewerbe**

**Kaufe Messingabfälle, Riedel,** Blumenstr. 51.*

**Werkführer**
für Kunst-Bauschlosserei mit Ia Zeugnissen sucht Stellung. Gefl. Offerten unt. **Bl. 281** an **Rudolf Mosse.** Blücherstr. 69.

Gürtl. v. Kronleuchterfab. Oranienst. 192

Metalldrucker verl. Ritterstr. 87.

Schleifer Oranienstr. 188.

Zuleger verl. Muskauerstr. 20.

Kunstschlosser Oranienstr. 188.

Galvaniseur, selbstständig **Lobzkat,** Chausseestr. 72.

Schlosser auf Schaufenster stellen ein **Domke & Kiock,** Schildhornstr. 100

**Schleifer** verlgt. **G. Petrich,** Neanderstr. 3.

Gürtler — Alfenid — verl. **Rath & Berndhäuser.** Prinzenstr. 95.

2 tücht. Klempner auf Gas u. Wasser verl. **Garbe.** Hallescheſtr. 18.

Treibschlosser auf Kronen verlangt **Kindermann,** Möckernstr. 68.

Helfer beim Rohrleger verlangt **Schulz,** Simon-Dachstr. 43.

Ausfeiler verlangt Kronleuchterfabrik, Wassertorstr. 34.

Galvaniseur, jüngeren, auf Bijouterie verlangt Dresdenerstr. 103.

**Drücker**
vl. **Tiburtius.** Reichenbergerstr. 29.

Gürtlermonteur auf Beleuchtungskörper v. Meyer Co., Oranienstr. 183.

**Fahrradschlosser**
verlangt **Grosse.** Wienerstr. 9.

Tüchtige Kunstformer verlangt **Heinze u. Co.,** Bildgießerei, Reinickendorf, Walderseestraße 13.*

**Klempner**
auf Gasbadeöfen, Waschgefäße rc. und Badewannen. **Adalbertstr. 63.**

**Hilfsmonteure**
für elektr. Anlagen können sich meld. **F. Rüffer. Zehlendorf,** Hauptst. 11.*

**Tüchtigen Gürtler** für bessere Bronzewaren sucht **Emil Krohn, Ritterstr. 73.**

**Gürtler**
auf Kronen sucht **Braune, Britz,** Chausseestr. 68.

Jungen **Gürtler** oder **Arbeiter** als Helfer und zum Rohrziehen verlangt **Joachimstr. 15.**

Tücht. **Drücker,** welcher auch gut drehen kann, wird verlangt bei **Arndt u. Marcus,** Elisabeth-Ufer 29.*

Tücht. **Treibschlosser** u. **Monteure** auf Kronen verlangt **Franz R. Conrad,** Glogauerstr. 19.

Jüngeren **Radler** suchen **G. Goliasch u. Co., Rixdorf,** Kaiser-Friedrichstr. 227/228.

**Einrichter** für Schrauben- und Fassonbänke verl. **Guttzeit.** Gr. Frankfurterstr 118.

**Tüchtiger Glänzer** wird verlangt. Schleiferei **Albert Wegener,** Luckauerstr. 10.

**Gürtler.**
Gürtler-, Drücker-, Schleifer-Lehrlinge verl. **Neuenburgerstr. 31,** parterre.*

**Zwei tüchtige Bauschlosser** auf Lokomotivschuppen-Tore gesucht. **Paul Grocka,** Schlossermeister, **Lübben N.-L.**

**Tücht. Former,** der vor allen Dingen Kernguß machen kann, verlangt **Krüger,** Prinzenstr. 21.

**Schlosser**
auf Beleuchtungsgegenstände sucht **C. Kramme,** Gitschinerstr. 76 7.

**Gürtler,**
tüchtigen, auf Draht verlangt. **Albrecht,** Brandenburgstr. 27.

**Tüchtige Schlosser**
(nur solche) auf Bronceschaufenster verlangt sofort **Alex. Herman,** Wildenowstr. 22/23 *

**Tüchtige**
**Klempner** auf Bronzeprofilarbeiten verlangt sofort **Alex. Herman,** Wildenowstr. 22/23.

**Metalldrücker**
auf Kronen für dauernde Beschäftig. verlangt Neuenburger Straße 27.*

Tüchtige
**Gürtler** und **Ciseleure**
auf Figuren sof. verl Bronzefabrik **Kuschnitzky,** Alte Jakobstr. 8. Qu III.

**Electromonteur**
für Starkstrom, selbständig arbeitend, sofort **verlangt.** **Weißensee, Lehderstraße 23.**

**Schlosser**
auf Kronen verlangen **J. C. Spinn & Sohn,** Wassertorstraße 9.

**Metalldrücker**
suchen **Friedrich & Rust, Markusstr. 50.**

**Einrichter**
für Offenbacher Automaten gesucht. **Berliner Apparatebau-Gesellschaft** Hollmannstr. 32.

**Meister** für kleine **Metallwarenfabrik** ges., welch. selbständ. d. Betrieb z. leiten versteht, sicherer Calculator ist, u. Kenntn. in d. Galvanik bes. Dauernde, gut bez. Stell. Off. u. **J. F. 405** bef **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

**Tüchtiger Klempner**
für Gasbadeöfen, welcher auch mit der Montage von Gas- u. Wasserleitungen Bescheid weiß, sofort gesucht. **Joseph Junk,** Ritterstr. 59.

**Monteur**
auf Sägegatter und Holzbearbeitungsmaschinen langjährig eingearbeitet, nur solcher, gesucht. **Hirsch & Co.,** Maschinenfabrik, **Berlin N. 65,** Müllerstr. 30.*

Selbstd. **Elektromonteure**
u. **Hilfsmonteure** sof. gesucht
**Auergesellschaft Abt. J,** Rehmestr. 17.

**Klempnermeister,**
bewährte Kraft, per 1. Nov. od. 1. Dez. **zur Leitung einer Metallwarenfabrik** ges. Offerte mit Zeugnis-Abschr. u. Gehaltsford. an **Postamt 42 Lagerkarte No. 112.**

Tüchtige **Büfettklempner** und **Werkstattklempner**
auf Zinkarbeit sofort für dauernde Arbeit gesucht. **H. Denecke & Co., Lankwitz,** Charlottenstr. 47.

Tüchtige, selbständige
**Monteure für Bier-Apparate**
sofort gesucht. **H. Denecke & Co., Lankwitz,** Charlottenstr. 47.

Gesucht auf sofort 1 tüchtigen soliden
**Eisendreher**
(evtl. verheiratet) auf dauernde Beschäftigung. **W. v. d. Heyde,** Maschinenfabrik, **Stade.** *

**Schneider**

G. Hosen w. gem. Planufer 34. 4 Tr.

Bess. Hos. m. m. Stallschreibestr. 32. H 2

Hos. m. d. m. Schulz, Holstein. Str. 16, Port

Westen m. mit Palisadenstr. 14. 2 I

Rockschnd., Plan, Gas. Alte Jakobstr. 50

S. Weit. m. m. Hartmann, Hollmannst. 40

**Gute Hosen** macht mit **Münchener Straße 9** bei Teschner (Portier). *

**Expreßschneiderei**
zu verkaufen Schwedterstr. 253a.

Saubere Maßhosen m. m. **Zielinski,** Anklamerstr. 28, Quergeb. 2.

Gute Maßwesten, pünktl. liefernd, macht mit **Glatz,** Raabestr. 11.

**Röcke, Jacketts, Hos., Westen** w mitg. **Guth,** Wassertorstr. 2 , v. 4

Westen macht mit **Braatz,** Markgrafenstr. 84, Hof II

Rockschneider finden hellen Platz bei **Vietin,** Puttkamerstr. 6, vorn 3.

**Schneidereinricht., alt u. neu,** gr. Ausw., bill., **Hinzmann,** Schmidst 47*

**Büg.- u. Zuschneidet.,** Plätt u. Böck, alt u. neu, sow. Regale, Ladent. **Theiss, Kl. Andreasstraße 8.**

Wer fertigt saubere **Extraröcke Mäntel u. Hosen nach Spandau** Hohe Preise. Offerten u. **J. K. 300 Spandau postlagernd.**

**Anzugstoffe**
Riesenauswahl aller Qualitäten
Paletot- Hosen- **Reste** Costum Damentuche
zu spottbilligen Preisen
**David & Hirschfeld**
Tuch-Engros-Lager *
36-39 Spandauerstrasse 36-39
Im Hause d. Simonsapotheke

**Paul Wauer,**
**Berlin N., Chaussee-Str. 78, Tel. Amt Moabit 2903.**
**Herren-Schneiderartikel**
**Gelegenheitskäufe in Stoffen zu Hosen, Anzügen, Paletots, Kostümen.***

**Schneidermeister** mit größ. Werkstatt sucht noch Reparatur u. Aenderung für Großgeschäft zu übernehmen. **O. W.** Postamt 57.

Rockschnd. a. Woche verl. Küstrinerplatz 4
P. Schd., Maschnäh. Schliemannst 11, v. 4
Handn. Ges. L.-Jack. Dunckerstr. 18, v. 4
Westenbügler verl. Neanderstr. 30, I
Schneid. a. Bestell. vl. Lausitzerstr. 45, v. pt.
Westen ch. Ia. Jerusalemerstr. 66, H. I. 4
Jg. Westich z. H. Buch, Markgrafenstr. 103
J. Rockschn. k. m. Neuenburgerstr. 8, H. I. 1
2 Ges. a. Kund.-Ab. Swinemünderstr. 17, 2
Rocksch. z. H. v. Ernst, Zimmerstr. 54, H. 4 T.
G. Hosensch. St. Sebastianstr. 39, H. 1. E. 4
Tcht Step. Bukofzer, Mendelssohnstr. 10
Hanon. I. Kr. H.-Konf. Grenadierst. 34, 4
Bügler, I. Kraft, vl. Weiß, Gollnowstr. 44
Bügler, I. Kraft, vl. Haar, Rückerstr. 6
Unterbügler v. Leibu, Grenadierstraße 17
1 Bügler, 48 M. Joseph, Gollnowstraße 43
Hosenschneider v. Katz, Templinerstr. 1
Schneidergeselle a. K. v. Huttenstr. 3
Reparaturschn. verl. Elsasserstr. 9a
G. Hosenschn. Kommandantenstr. 24 v. 3 I.
Jck.- u. P.-Sch a. H. Rumpf Brunnenst. 16
Rockarbeiter z H. v. Chorinerstr. 9, v. II
Rockschn. z. H. Prange, Neuenburgerst. 8, II
Westenschn. v. Oranienburgerst. 45, v. IV r.
3 Hosenschn. d. Oranienstr. 119, v. 3 Tr. I
Stepp., Hdn., H.-Anf. Palisadenst. 20, III
1. u. 2 Stepper Joseph, Gollnowstr 43
Jg. Schneider v. Frobenstr. 17, 2 Tr.
Jg. Schn. a. T. v. Perlebergerstr. 39, Ld.
Handn., Futtern., Joseph, N. Königstr. 6

Jung. Ges. bei hohem Lohn verl. **Matthes.** Fürbringerstr. 1.

Einen guten Rockschneider verlangt **Wustrack.** Prinzenstr. 81, 3.

Jg. Schn. a. Stück o. Woche i. H. v. **Steinhäuser**, Wasserthorstr. 15 pt.*

**Tücht. Rockschneider** z. Hand, Ib. Charlottenstr. 70, III.

Ein. Damen-Tagschneider im Hause verlangt **Matz**, Brüderstr. 13.

**Jungen Rockschneider** zur Hand a. Best. verlangt. Chorinerstr. 11, I

**Schneider** auf Maß, Woche und Kost. Greifswalder Str. 8, Laden.

Tücht. Rock- u. Smokingschn., St. o. W., v. **Zapora**, Swinemünderst. 3, v. 4

Zwei Rockschneid., ein Tagschneid auf Werkst. sucht **Müller**, Oranienstr. 30, I

Rockschneider, in u. außerm Hause verl. **Plehse**, Adalbertstr. 98, Laden.

Schneid. a. Offizier-Litewken u. Zivil v. **Zibrowius**, Gräfestr. 84, v. III.

**Tüchtige Schneider** auf Woche verlangt Lenaustr. 25, am Kottbuserdamm

Schneider, junger, findet gute Stelle **Augustst. 64**, Laden.

Tüchtigen Paletotschneider verl. **Schindler**, Lützowstr. 13, II.

**Rockschneider** verlangt **Graf**, Uhlandstraße 149.

Jg. Schneider a. Maß u. Reparat. sof. **Dahlmannstr. 24**, Laden.

2. Hosenschn. a. Stck. i. H. **Halensee**, **Georg-Wilhelmstr. 15**, part.

Gesellen für **Jackett-Kostüme** sucht **Engel**. Spenerstr. 24.

2 gute Hosenschneider, 2B Tarif, v. **Hausler**, Palisadenstr. 84, v. 4 Tr.

J. Schn. z. Nähen u. Rauschneiden v. Burschenkonf. Strausbergerstr. 15.

Gut. Maßschn. auf Tag od. Woche v. Manske, Friedenstr. 39, a. Landsbg. Pl.

Jungen tüchtigen Schneider verl. **C. Piske**, Treptow, Beermannst. 5

Tücht. Sackschn. verl. **Röhler**, Hagelbergerstr. 2, 2 l. v.

Ges. für Reparatur **Fr. Böhlau**, Chaussee Str. 33, 2 Qgb. 3 Tr. I.

Tücht. Schneidergel. d. all. mach. auf Kdarb. v. **Strötzel**, Rixd., Weserst. 17/18

Schneidergel. auf Damenkonfektion v. **P. Wagner**, Rixd., Bergstr. 42

Rock- und Hosenschneider a. Hause verl. Kreuzbergstraße 46, Laden.

Schneider auf Rep. u. klein. Stück. **Schultz**, Friedenau, Lauter St. 12.

Uniform-Lieferungsschneider verl. dauernd. **Flaume**, Simeonstr. 2

Rock- u. Paletotschn. w. zuschneidet verl. a. d. H. Koppenstr. 85.

Gesellen zur Hand auf L.-P. verl. **Kacynski**, Lichtenbergerstr. 9, 2.

Bügler auf Hosen verlangt. **Drews** Kastanienallee 11.

Gesellen auf Damenkonfektion vrl. **Kaps**, Hochmeisterstr. 4, 1 Trp.

Zuarbeiter auf Damenjacketts vrl. **Zeida**, Weißenburgerstr. 29.

Schneidergesell. verlg. neu u. Rep. **Wilmersdorf**, Hildegardstr. 23.

Tücht. Schneider a. Repar. u. neu vrl. **Brandenburgstr. 52**, Laden.

Tücht. Rock-Schnd. St oder Woche verlangt **Oranienstr. 31**, vorn 1.

Schneider auf Damenjacketts verl. **Polewacz**, Prinzenstr. 84.

Tücht. Schneidgsll. zur Hand verl. **Dobrowski**, Lübbenerstr. 25, 1.

Tücht. Rockschneider z. m. machen (dauernd). **Banischil**, Engelufer 12.

Jung. Rockschneider z. H. verlangt **Kwasniewski**, Kochst. 73, Qgb. I. 4 Tr.

Tücht. Rockschn., hoh. Wochenlohn vl. **Bennat**, Markgrafenstr. 15, H. 4 Tr.

Damenschn. und Zuarbeiter verl. **Breunig**, Kochstr. 31, H. III.

Bügler verlangt **Schneeberg**, Mariannenstr. 21.

Gesellen für Damen-Jackets verl. **Flügge**, Wilhelmstr. 127.

Tücht. Gesellen a. Damensachen verl. **Mrozinski**, Lippehnerstr. 30.

Stepper, Handn. v. rl. **Medan**, Straßburgerstr. 20, II.

Reparaturschneider, hohen Lohn, verl. **Exakt**. Lothringerstr. 99.

J. Rockschn. a. Kundenarb. H. u. H. verl. **Wasserthorstr. 37**, v. p.

Jung. Ges. a. gute Milit.-Arb. Hand in Hand verl. **Otten**, Urbanstr. 111.

Hosenschneider im Hause verlangt **Rudolph**, Oranienstr. 36, vorn III.

Tüch. **Tagschneider** im Hause verl. **Albert Krause**, Friedrichstr. 78, I.

Ges. a. Lag., Maß und Reparatur **Marsiliusstr. 19**, Laden.

G. Rockschn. z. H. verl. **E. Otto**. Zimmerstr. 97, 2. Quergeb. 1 Tr.

Reparatur-Schneider bei hohem Lohn verl. **Post**, Niederbarnimstr. 19 Lad.

Tücht. Rockschneider z. H. **Lenzner**, Oderstr. 11a v. I a. d. Frankf. Allee.

Tagschneider im Hause verlangt **Schultz**, Albrechtstr. 7, I.

Jg. Rockschn. z. Hand verl. **Mertens**, Schlegelstr. 31, Hof 4 Trp.

**Tücht. Rockschn.**, Lohn 30–36 M. v. **Celebucki**. Seydelst. 25, vorn 4. Etg.

Schneider für beste Joppen. **Behrendt**. Beuthstr. 3. *

Ulsterschneider zu höchsten Löhnen. **Behrendt**, Beuthstr. 3. *

Tücht. Tagschn., H.- u. D.-Gard., verl. **Fulmo**. Schöneberg, Hauptstr. 75, Ld.

Jungen Rockschneider z. H. verl. **Schellmann**, Markgrafenstr. 76.

Paletot-Schneider verl. **Müller**, Stallschreiberstr. 23, v. II.

Guten Hosenschn. in der Nähe verl. **Kretschmann**. Hollmannstr. 23. I.

1 Westeneinrichter u. 1 Bügler sucht **Havemann**, Friedrichsgracht 61, I.

Tüchtigen Hosenschneider verlangt **Reinh. Fordon**, **Zimmerstr. 29.**

Jungen flott. Rockschn. z. Hand verl. **Gimpl. Herfurth**, Alte Jakobst. 50.

Tücht. Schneider a. Maß u. Repar. verl. **Wendt**. Pankow, Wollankstr. 19.

**Guten Rockschneider** im Hause verlangt **Tomporowski**. Lindenstr. 110, 2. Etage. Dauernde Beschäftigung.

**Rockschneider** außer dem Hause verlangen **Nielsen & Thulin**, Charlottenstr. 34.

**Erstklassig. Paletotschneider** verl. **J. Musa**, Friedrichstr. 72.

Tüchtigen j. Schneider auf **Kundenarbeit** verl. **O. Konrad**, Oranienburgerstr. 52.

**Schneider,** Reparatur und neu. Köpenerstr. 10.

**Paletotschneider,** erstklassige, verl. **Krause**, Kronenstr. 3.

Flotte Rockschneider auf der Werkstatt und ein Tagschneider verlangt. **Vorhagen**, Bahnhofstr. 36 Laden.

Sch. Rock- u. Paletotschneider verl. **Behrendt & Rahr**, Friedrichstr. 166.

**Tüchtigen Paletotschneider** für Werkstatt verlangt **Leyk**. Krausenstr. 3.

Tücht. Rockarbeiter a. d. H. verl. dauernd **Pflug**, Gartenstraße 7.

Tüchtigen Tagschneider im Hause verl. **Versandhaus „Germania"**, Unter den Linden 21.

**Militär-Rockschneider**, tüchtige, verlangt **Miehle**, Artilleriestraße 16, Laden.

**Rock- und Paletotschneider** suchen **Schiepe & Wichmann**, Oranienburgerstr. 42/43.

Gute Hosenschneider, die jede Woche einige mitmachen, verlangt **Kroue**, Große Hamburgerstr. 38, I.

Gesellen auf Damen-Jack. u. Palet. auch zum anlernen, Maßarbeit, verl. **Pollex**, Johanniterstr. 4, pt.

**Damenschneid. auf Maß-Jacketts** in u. außerm Hause v. **Zimmermann**, Kochstr. 26.

Tüchtige Schneider auf Costüme auf Stück verl. **Urbansky**, Belle-Alliancestr. 102, v. 2. Etg.

**J. Rockschneider** zum H. verlangt **J. Autaly**. **Friedrichsgracht 61**, Quergeb., 2. Aufgang 2.

**Tagschneider** a. d. H. verlangt **Goldstein**. Yorkstr. 51.

Gesellen für engl. Damenpaletots verlangt **Stutkowski**, Zimmerstr. 5/6.

**Rockschneider** verl. **Frucht**, Ritterstr. 73, Hof rechts 3 Tr.

Tüchtige Schneider auf englische Damensachen verl. **Alex Fisch**, Zimmerstr. 84.

Rockschneider a. d. H., Tagschneider i. H. sucht **Kurtz**, Friedrichst. 153a, 1. Etage.

**Gute Paletot- u. Rockschneider**, Ia Tarif, dauernde Beschäftigung. **Littmann**, Kronenstr. 14.

**Tücht. Rockschnd.** in od. außerm Hause sofort verlangt. **H. Klotz**, Am Friedrichshain 6.

Einen t. Uniform-, Zivil- u. Tagschneider verl. sof. **J. Schultz**, **Charlottenburg**, Spandauerstr. 35. *

**Jungen Tagschneider** auf Herren- und Damenarbeit verl. **Donath**, Schlüterstr. 16.

**2 tüchtige Schneidergesellen** auf neu und Reparaturen verlangt **Otto**. Schlüterstr. 68, Laden.

**Tücht. Hosenbügler**, Maß-, Lagerwesten, 36 M., verl. **Baum**, Chorinerstr. 46/47, I.

**Reparaturschneider** verlangt Prenzlauer Allee 50.

Tücht. Ges., der Herr.- u. Damensach. m. k., bei gut. Lohn dauernd verlangt. **Rieser**. Wilmersdorf, Uhlandstr. 63

Jackettschn. a. Stück, g. Lager 6,25. Leinwand u. Kragen, fertig. Jahresarbeit. **Szittnik**, Thaerstr. 15, I.

**Damenpaletotschneider** v. **Michaelis**, A. d. Apostelkirche 10, I.

**Flotte Stepper** auf Knabenpaletots und Jaquets, finden lohnende und dauernde Beschäftigung, sofort **Fei u. Noack**, Warschauerstr. 39/40.

**Tagschneider** auf Reparat. u. Aenderung vrl. **Pöppel**, **Halensee**, Humboldtstr. 1, am Bahnh.

**Damenschneider** verl. **Pöppel**, **Halensee**, Humboldtstr. 1, am Bahnh.

**Uniform-, Rock- u. Mantelschn.** in u. außer dem Hause verl. **Krüger**, **Schöneberg**, Geßlerstr. 12, a. Milit.-Bhf.

**Rock- u. Tagschneider verl. Lützowstr. 43.**

**Jüngere Gesellen** a. Kostüme u. Aender. a. Wo. sof. verl. **Sturm**, Hufelandstr. 38, Laden.

**Tüchtiger Arbeiter** auf Uniformarbeiten nach **Spandau** gesucht. **Berlinerstr. 4.**

**Rockschneider** für Maßsachen finden dauernde Beschäftig. a. d. H. **Goldstein**, Yorkstr. 51.

**Gute Rockschneider** auß. d. Hause verl. **Louis Lupke Nachf.**, Strausberger Straße 18.

Tücht. **selbständiger** **Damenschneider** verl. **Oppermann**, Friedrichstr. 2, v.

**Tüchtiger Rock- u. Frackschneider** verlangt **Hermann Fiedler,** Charlottenstr. 63.

**Gut. Rock- u. Paletotschneid.** verl. (2a Tar.) Köthenerstr. 7. **Witzke**.

**Tücht. Rockschneider** auß. d. Hause u. ein. flott. Tagschneider auf Woche im Hause, dauernd, verl. **Stübner**, Warschauer Straße 84, Laden.

**Gesellen** für Damenkostüme werden n. Trier (Rheinpr.) verlangt (Reisevergüt.) Zu erfragen bei **Föster**, Kaiser Franz Grenadierplatz 1.

**Tüchtigen Schneider** f. **Sacco u. Röcke** Tarif IIb, ebenso **tüchtige Tagschneider** sucht **Brüderkoch**, **Friedrichstr. 61.**

**Tagschneider** für Herren und Damensachen verlangt **Regensburgerstr. 35**, Laden.

**Uniform-Rockschneider** gesucht. **Carl Wilde**, **Köthenerstr. 45, I.**

**Tüchtige Rockschneider** auf Herren- u. Damensachen u. einen Tagschn. verlangt **Crystall**, **Schöneberg**, Gustav-Müllerstr. 3.

**Tüchtige Uniform-, Rock- und Besatzschneider** suchen **Truntz & Voss,** Behrenstr. 28.

**Paletot- u. Gehrock-Schneider** verlangen **H. Esders & Dyckhoff**, Jerusalemer Straße 36/37, Hof I.

**Tüchtige Rockschneider** im Hause verlangt **Bruh,** Zehdenickerstr. 29 a. d. Lothringerstr.

**Bügler und Büglerinnen** für Stoff- u. Perltaschen außer dem Hause finden lohnende Beschäftigung. **Wolf & Rosenzweig**, Ritterstraße 36.

**Schneider** für erstklassige Damenconfection verl. **Modellhaus Hermann Behrens**, Charlottenstr. 32a.

**Zuschneider** für Herren-Confection mittleren Genres verlangt **J. Coper**, Alexanderstr. 55.

**Tagschneider** auf Werkstelle verlangen **Arnold Selig & Co.,** Unter den Linden 16.

**Jacket- und Paletotschneider,** Tarif 1b, verlangt **Salzwedel,** **Mohrenstraße Nr. 53.**

**Tüchtiger Zuschneider** für Herren-Confection bei dauernder Beschäftigung gesucht. Adr. unter **V. U. 3850** befördert **Rudolf Mosse**, **Berlin**, Königst. 56.

**Tüchtige Schneider auf Jackets und Paletots** für bessere Lagersachen und Maaßconfection gesucht. **J. Baer**. Badstr. 26

**Tüchtige Gehrock-, Jacket- u. Tagschnd.** verlangt **Roman Napierkowski G. m. b. H.,** Friedrichstr. 208.

**Schneider** für **Burschenfaltenjoppen u. Ulster** mit und ohne Anprobe. **Hasselbeck & Block,** **Kleiststr. 21**, Wittenberg-Platz.

**Schneider** a. Burschen-Paletots u. Saccos verl. **Gördes**, Frankfurterstr. 137.

**Herrenconfection.** **Tüchtiger Zuschneider** für **Lager** u. **Maß**, der auch mitunter practisch mitarbeitet, **bei gutem Gehalt** verlangt. Offert. unt. **V. S. 3849** bef. **Rudolf Mosse**, **Königstr. 56.**

**Tüchtige Rock- u. Sacco-Schneider,** Ia Tarif, außer dem Hause. **H. E. Tolksdorf**, **Unter den Linden 43.** *

**Ia Westen- und Rockschneider** gesucht. Höchste Stücklöhne Deutschlands gegenüber den Lebens- und billigen Wohnungsverhältnissen. **Schröder**, **Hannover**, Thielenplatz 2.

**Tagschneider** verlangen **Peek & Cloppenburg** **Roßstr. 1a.**

## Schuhmacher

Alte Stief. verk. Kochhan, Putbuserstr. 18
50 P. gebr. Schuhl. verk. Wrangelstr. 121
Schuhm.-Masch., bill., Choriner. 51, Lok.*

**Achtung!** Ein fast neue Mansfelder Blitz-Holznagelmaschine und eine Singer-Säulenmaschine unter günstigen Bedingungen zu verkauf. Näheres Danzigerstr. 48, im Laden.

Jg. Schhm. ges. Hartinger, Bötzowstr. 27*
Schuhmacher verlangt Bandelstr. 26
Tücht. Herr.-Arb. Gudyszewski, Kochst 60
Ballschuhmacher v. Neue Königstr. 39
Schuhmacher verlangt Putbuserstr. 18
Putzer a. Hausschuhe v. Arkonaplatz 1
Stepperin v. Andreasstr. 38, vorn 3 Tr
Schuhmacher verlangt Gubenerstr. 58
Schuhmachergel. a. S. v. Gubenerstr. 34
Schuhmacher w. verl. Schwedenstr. 18
Schm. H. u. D.-A. i. H. Oranienburger 66
Alt. Schuhm. Sohl. z. A. Dennewitzstr. 25
Schuhmach. v. Rixdorf, Hermannstr. 2.
Schuhm. v. a. S. u. A. Steglitzerstr. 4
Schuhm. a. S. u. Fl a. d. H. Derfflinger 22a
Schuhm. Aush. Weimarerst. Ecke Paulst.
Jg. Schuhm. a. Sohl. u. Fl. Torfstr. 21
Aushilfe verlangt Kirchstr. 5, Fengler
Schuhmacher Sohl., Fl. Eibingerstr. 4
Junger Schuhmacher vl. Dunkerstr. 17
Schub. Bröder, Wildt., Holsteinische 47a
Ges. Sohl., Abs. v. Widf., Bruchsalerstr. 2
Schuhmach. verl. Alf, Prinzenstr. 99
Tücht. Schuhm. verl. Zeughofstr. 22
Schuhm. verl Jansastr. 14, Rixdorf
T. Schuhmacher vl. Freiligrathstr. 5
Zwicker verlangt Elig, Ackerstr. 111
Aush. verl. Besohlanstalt Schützenstr. 60
Schuhmachergeselle verl. Danzigerstr. 17
J. Schuhm. Sohl. u. Fl. vl. Franseckistr. 17
Schuhmacher verl. Lichterfelderstr. 3
Mittelarb. a. d. H. verl. Schützenstr. 11/12, 1
Schhm. u. Zwick. d. b. vl Rixdorf Falkstr. 3
Schhm. S., Fl. Tempelh. K. Wilhelmst. 80
Stepper a. h. Schäfte, Brunnenstr. 40
J. Schhm. a. Sohl. v. Landsbergerstr. 104
Schuhmacher verl. Landsberger Allee 55
Alt. Schuhmacher verl Mirbachstr. 72
Sch. a S. u. Abs. Reinickend. Amendest. 12
Schuhm. a Sohlen u. Fleck. Mariienstr. 12
Jg. Schuhmacher verl. Veteranenstr. 25
Schhm. v. Weichselstr. 33, E. Maybachufer
Schuhm. verl. Lange, Mühlenstr. 46

Einleister außerm Hause verlangt **Schuhfabrik**, Uedomstraße 17.

**Zuschneider** zur Aushilfe u. Ballschuhm. f. **Pechout**, Blumenstr. 53, Ir.*

Stepperin, Vorrichterin verlangt Palisadenstr. 15, Hof I.

Schuhmacher verl. Hufelandstr. 43, an der Greifswalderstraße.

Pantinenmacher, Nagler verlangt Gerichtstr. 22.

J. Ges., Sohlen u. Absätze. Hauptstraße 145, Seitenfl. part. b. **Roll**.

Jungen Schuhmacher auf Sohlen. Gustav-Müllerstr. 48.

Jg. Schuhmachergel. sof. f. dauerndb. Friedenau, Lefevrestr. 25, n. Kaiserallee.

Schuhmacher verlangt Markgrafenstraße 6, Besohlanstalt.

1 Ges. auf Sohl. und Flecke, Tarif. **Groß-Lichterfelde-Ost**, Lorenzstr. 71

Tüchtigen Schuhmacher auf alles **Schmidt**, Neue Friedrichst. 71, H. 2

Schuhmacher zur Aush. **H. Borgmann**, Borh., Gipphiusstr. 16a, Lad.

1 junger Geselle a. Sohlen u. Fl. verlangt Mansteinstr. 16.

Schuhm. Sohl. Abs. verl. Sigismundstr. 11, dicht Potsdamerbrücke

Tücht. Schuhm. a. Beides Genthinerstr. 32, Gartenhaus part.

Jung. Schuhm. a. genähte Sohl. u. Flecke Krefelderstr. 8.

Ballschuhmacher verlangt **Gronau**, Kniprodestr. 11. *

3 Schuhm. z. Aush. a. Militärschaftstief. u. Böden, P. 6 M., i. u. a. d. Hause ges. Kiefholzstr. 16.

**Geübte Wenderinnen** auf dauernde Beschäftigung sucht **Schuhfabrik Dirckfenstr. 47.**

**Ballschuharbeiter** a. weiße Arbeit gesucht. **Beck**, Köpenickerstr. 36/37.

**Ballschuharbeiter** auf weiß im Hause gesucht. **Beck**, Köpenickerstraße 36/38.

**Stepperinnen**, Filz- und Lederschuh, im Hause sucht **Rohde**, Chorinerstr. 52.

**Einleister** außer dem Hause sucht **R. Graef Co.,** Blumenstr. 37.

**Perfekten Stanzer** verlangt Schuhfabrik Rixdorf, Hermannstraße 48.

**Einfasserinnen** verlangt Filzschuhfabrik **Heimann**, Neue Königstraße 30.

**Geübten Vorrichter** auf feine Maßpaare, **nur solchen**, verlangt **Radde**, Markgrafenstr. 81.

**Pompadourarbeiter,** nur erste Kraft, auf umgewendete Schuhe, verl. **F. Priestap**, Unter den Linden 19.

## Tapezierer

**Flotter Magazinarbeiter** sofort **Möbelfabrik Schützenstr. 73.**

## Tischler

**Drei** gebr. **Hobelbänke** verk. billig **Eichhorn**, Blumenstr. 30.

**Hobelbänke**, Tischler-Einrichtg. kauft Amt IV. 7275 *

**150 Hobelbänke**, gebrauchte, neue Werkzeuge, Schraubböcke billig **Stellmann**. Mariannenstraße 32. *

**Tischlerei-Maschinen** kaufen Gebr. Karobl. Palisadenstr. 82*

Möbelpolierer, durchaus flott und sauber, sucht Werkstelle zu übernehm. **Max Backhaus** bei **Stawski**, Königsberger Str. 34.

**Kundentischlerei**, gut geh., umständehalber sof. zu verk. 2 Bänke. Charlottenb., Witzlebenstr. 22.

Ges. a. Ladeneinricht. vl. Siemensstr. 15*
Kund.-Ladeneinricht. Rosenthalerst. 15
Polier verlangt Steiner, Britzerstr. 7
Kundentischl. v. Groß. Zimmerstr. 97
1 Ges. a. Spind. vl. Krautst. 19, 2 Aq. 3
1 Polier verl. Krautstr. 19, 2. Aufg. 3
Frontenpol. v. Königsbergerstr. 26/27
Möbel-Pol. vrl. Königsbergerstr. 8, 3
Umbaumacher Kleine Andreasstr. 8
Tch. Tischl. vl. Bölfel, Markgrafenstr. 8
Polierer verl. Wahren, Rigaerstr. 27
Tischl. m. Kost, Log. Friedr.-Karlstr. 30
Tischlerges. verl. Nürnbergerstr. 18
Tischl. a. Kundenarbeit v. d. Heydtstr. 6
Tcht. Grundierer vl. Engel, Fruchtstr. 35
Ges. a. Sitzmöbel Blumenstr. 38, hochpt.
Ges. a. Wt.-Aztisch. Friedrichsbergerst. 23
3 Stuhlpolierer verl. Gerichtsstr. 23
Tcht. Tischl. f. Möb. u. Zeichn. Prinzenst. 37
Arbeitsbursche vl. Adalbertst. 7, Stfl. II l.
Tcht. Frontenpol. v. Weyer, Wienerstr. 12
Frontenmacher verl. Liegnitzerstr. 15

Tüchtige Polierer und Beizer für dauernde Arbeit verl. Ritterstr. 86.

**Kastenmach.**, Bodenmach., Umleim. werd. verl. **Steinberg**, Gubenerstr 44

Tücht. Tischler verl. für Innenbau **Wildt & Mateki**, Krautstr. 52.

**Tischler**, bessere Laden-, Comptoir-Einrichtung, Meyerbeerstr. 13.

Umleimer verlangt **Krause & Dress**, Palisadenstr. 77.

Tischlergel. a. Ladeneinrichtungen verl. **Schubert**, Wienerstr. 12.

Tischler auf Möbel nach Zeichnung verl. **Barutherstr. 15.**

Gesellen auf einf. Buffets. **Sarkander**, Rixdorf, Weichselplatz 3 4.

Polier. (Grundierer), einf. Buffets. **Sarkander**, Rixdorf, Weichselpl. 3 4.

Kastenmacher verlangt Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 219.

Schachtler für Holzleisten verlangt **Wolff**. Dieffenbachstr. 33.

Frontenputzer verlangt **Pianofabrik Memelerstr. 14.**

**Tüchtige Möbelpolierer** verl. **Klinke Nchflg.**, Boxhagenerst. 17a.

3 Tischler, einfache Sofaumbauten. **Albert Babock**, Palisadenstr. 70.

Gesell. a. Buffets verl. **Große Frankfurterstr. 16**, Mittelaufg. 2

**Gesellen** a. engl. Schränke gesucht. **Wöhler & Schwab**, Frankfurt. Allee 72.

Tücht. Zusammensetzer für erste Hälfte verl. **Lubitz**, Fruchtstr. 36.

Tischler auf Umbau verl. **A. Kremer**, Fruchtstr. 30.

Gesell. a. Tische verl. **Glombitza & Koppe**, Blumenstr. 32.

Tischlergesell. a. Ladeneinrichtung verlangt **Rupp**. Lychenerstr. 113.

Tischler auf Sofagestelle verlangt **Müller**, Gr. Frankfurterstr. 32.

Tücht. Fertigpolierer dauernde Stellung verl. **Tessmer**, Prinzenstr. 36.

**Plattenschneider** auf Steinnüsse zu Möbelrollen sofort verl. **Peschke & Co.**, **Kommandantenstr. 50.**

Tüchtiger Umleimer und Polirer, Beizieher, Frontenputzer verlangt **Urbanstraße 93.**

Tüchtigen Tischler auf Kleinmöbel verlangt **Carl Jacob**, Ritterstr. 86.

**Tischler zum Kröpfen** verl. Pianofabrik Warschauerstr. 70, pt.

**Tischler** verl. Pianofabrik, Warschauerstr. 70, pt.

**Jüngeren Fräser** verl. Pianofabrik, Warschauerstr. 70, pt.

Tischler auf Tische verlangt **Richter**, **Rummelsburg**, Grünbergerstraße 10.

Frontenmacher und halbe Kastenmacher verlangt **Lenz**, Köllnisches Ufer 52.

**Tischler** verlangt **Abbruchgeschäft**, **Möckernstraße 128/30.**

**Bodenmacher,** **Umleimer**, Zusammensetzer verlangt **Sonoral**, Kottbuserdamm 79.

**Tücht. Fertigpolierer** per sofort in dauernde Stellung gesucht. **Pianofabrik, Wienerstr. 46.** *

**Tüchtige Umleimer** per sofort in dauernde Stellung gesucht. **Pianofabrik, Wienerstr. 46.** *

**Tücht. Abputzer u. Polierer** per sofort in dauernde Stellung gesucht. **Pianofabrik, Wienerstr. 46.** *

**2. Kreissägenschneider** verlangt sofort. Dauernde Arbeit. Holzwarenfabrik von **Max Schmidt**, Schönwalde b. Berlin.

**Tischler, Umleimer** und **Polierer** werden verlangt. **Adolf Lehmann & Co.**, **Pianofabrik**, **Lichtenberg**, Möllendorfstr. 49.*

**Kastenfertigpolierer**, **Frontierauspolierer** verlangt sofort **Pianofabrik** **Adolf Lehmann & Co.**, **Lichtenberg**, Möllendorfstr. 49.*

Tüchtigen, erfahrenen Tischler, der längere Zeit als Zuschneider und Zurichter tätig war, sucht per sofort **F. Schumann**. Herren-, Speisezimmer. Rumintenerstr. 23, IV.

**Intoneur,**
**Reinstimmer,**
**Ausarbeiter,**
**Zusammensetzer**
vl. **Pianofabr.**, Warschauerstr. 70, pt.

**Tischler,** möglichst aus der Branche, sucht **Jalousiefabrik**, Marienburgerstr. 19.

**Bodenmacher und Kastenfertigmacher** Pettenkoferstr. 17a beim Bahnhof Frankf. Allee.

Tüchtiger, solider **Zusammensetzer**, welcher ausarbeiten, intonieren und reinstimmen kann, findet zur Stütze des Meisters dauernde Beschäftigung. Adressen erbet. unter **G. M. 9**, Postamt 34.

**Klaviaturmacher** bezw. gute Tischler (einer für Kreis- u. Bandsäge) finden dauernde Stellung bei **Heinr. Buchholtz**, SW., Kreuzbergstr. 6.

**Wegen Streik und Lohndifferenzen sind gesperrt:**

Tischfabrik **Glombitzka u. Koppe**, Krautstr. 4/5.
Goldleistenfabrik **Volzmann**, Blumenstraße 34, **Meißner**, Lichtenbergerstraße 5, **Karl Meyer**, Rummelsburg, Grünebergerstr. 18, **Vogel**, Rixdorf, Berlinerstr. 23. **Raabe**, Kurfürstenstr. 7.
Kistenfabriken **Rudolf**, Grüner Weg 117, **Jul. Werner**, Hollmannstraße 32, **Rauh**, Winsstr. 62/63.
**Schulz & Co.**, Rixdorf, Köllnisch. Ufer 52 und 61/62.
Pianofabriken **Reckewitz**, Görlitzer Ufer 22/23 und
**Koch & Engel**, Urbanstr. 93.
Parkettfabrik **Hetzer** in Weimar.
Pianofabrik **Steinway u. Sons** in Hamburg.
Sämtliche **Tischlereien** in **Stolp** und **Lassan** in Pommern.
Das **Berliner Arbeitswilligenvermittelungsbureau des gelben „Handwerkerschutzverbandes".**
**Die Ortsverwaltung Berlin des Deutschen Holzarbeiterverbandes.**

## Zigarrenmacher

**Carl Roland, Kottbuserstr. 4.**

Sum. hell u. mittel I. Länge Mk. 5.50
do. „ „ Linksroller „ 3.20
do. Deckkraft 1½ Pfd. . . . „ 2.50
Java Sum. links hell . . . . „ 2.70
Bremer Losgut, blattig . . . „ 1.—
Java Aufarbeiter von 1.15 Mk. an.*

Wickelmacher v. Langestr. 29. Fricke
Wickelmacherin verl. Winsstr. 12, 1 l.
Wickelm. z. Aush. Kochhannstr. 17, 4 T. l.

## Lehrlinge

**Tischler-** u. Polier-Lehrling verl. **Erdmann**, Landsbergerstr. 106.

Schlosserlehrling verlangt **Mürr**, Kommandantenstr. 45. *

Lehrling v. **Lindecke u. Balzer**, Tischlerei, Memelerstr. 9.

Lehrling für Möbelbeizerei verl. **Köhler**, Memelerstr. 13, II.

Lehrling auf feine Herrenschn. verl. **Sauter**, Stallschreiberstr. 8.

**Schlosserlehrling** verlangt **Mürr**, Kommandantenstr. 45.

Lehrling verlangt Pianofabrik **Krause & Dress**, Palisadenst. 77

**Lehrling** sucht Steindruckerei **Marienstr. 19.**

**Lehrling** zur Erl. der Fahrradschlosserei und Dreherei gesucht von **E. Rohrbeck**, **Grabow i. M.** *

**Gürtlerlehrling** findet gute Lehrstelle gegen steigende Wochenvergüt. **Ritterstr. 12.**

sucht **Setzerlehrling**, **Kontor-Lehrling** **Druckerei**, **Schönhauser Allee 74A.**

**Lehrlinge** für Buchbind., für Buchdruckerei, für Liniier-Anstalt verl. **Emil Jagert**, **Neuenburgerstr. 14a.**

**2 Lehrjungen** für Maschinenfabrik gesucht. **Albert Bolle & Jordan**, Ritterstr. 14.

## Theater · Konzerte

### Königliche Schauspiele

**Neues Königl. Opern-Theater.**
Donnerstag: Zum 450. Male: **Carmen.** (95. Vorstellung.) Anfang 7½ Uhr.
**Freitag: Tannhäuser.** (96. Vorstellung.) Anfang 7½ Uhr.

**Schauspielhaus.**
Donnerstag: **Wilhelm Tell.** (211. Abonnements-Vorstellung.) Anfang 7½ Uhr.
Freitag: **Die Räuber.** (212. Abonnements-Vorstellung.) Anfang 7 Uhr.

### Lessing-Theater.

Donnerstag 8 Uhr: **Wenn der junge Wein blüht.**
Freitag 8 Uhr: **Das Konzert.**
Sonnab. 8 Uhr: **Wenn der junge Wein blüht.**

8 Uhr. **Neues Theater.** 8 Uhr.
### Die goldene Ritterzeit.

**Berliner Theater.**
Heute 8 Uhr: **Das Musikantenmädel.**

**Neues Operetten-Theater.**
Heute und folgende Tage;
8 Uhr: **Der Graf von Luxemburg.**
Operette in 3 Akt. von A. M. Willner u. R. Bodansky. Mus. v. Franz Lehár.

### Komische Oper.

Donnerstag, den 6. Oktober cr., Abends 8 Uhr:
**Der Arzt wider Willen.**
Freit. 7½ Uhr: Z. 1. Mal: **Bohème.**
Sonn.: **Der Arzt wider Willen.**
Sonnt. 3 Uhr: Zigeunerl. 8 U.: Bohème.
Mont.: **Der Arzt wider Willen.**

8 Uhr **Residenz-Theater** 8 Uhr
Direktion: Richard Alexander.
**Noblesse oblige.**
Morgen u. folg. Tage: Noblesse oblige.

**Friedrich-Wilhelmstädtisches Schauspielhaus.**
Donnerstag, den 6. Oktober cr., Abends 8 Uhr:
**Faust.**
Freit.: **Kletten.** Hierauf: **Niobe.**
Sonnabend: **Revolutionshochzeit.**
Sonnt. 3 U. Biederl 8 U. Kriemh. Rache
Montag: **Biederleute.**

**Berliner Volksoper**
½9:
**Martha.**

**Metropol-Theater.**
**Hurra!!!**
**Wir leben noch!**
Grosse Ausstattungsrevue in 7 Bildern von J. Freund. Musik von V. Hollaender. In Scene gesetzt vom Dir. R. Schultz. Anfang 8 Uhr. Rauchen gestattet

**Apollo Theater**
Ab 8 Uhr: Das Programm d. Sensat. 8½: **Verbotene Frucht.** 9½ Gastspiel **Rudolf Schildkraut, Gisela Schneider-Niesen** u. s. w.

**Zirkus Busch.**
Donn., d. 6. Oktb., abds. 7½ Uhr:
**Gr. Gala-Vorstellung.**
**Banola-Truppe!**
**Herr Direktor Orlando, Freiheitsdressuren. — Die Fredianis, Reiterfamilie! Arbra-Trio. — Herr Alfred Ott, Schulreit. — Manegenkom. M. Marzelli. — 3 Gebr. Fratellini, urkom. Clowns.**
**Um 9½ Uhr zum 21. Male:**
**„VENEZIA"**
Besonders hervorzuheben:
**Madia Surith,**
die indische Schlangentänzerin mit ihren Riesenschlangen.
**Der gr. Karneval u. Gondel-Corso auf d. Canal Grande.**
Vorher d. grosse Gala-Programm.

**Schiller-Theater O.** (Wallner-Th.)
Donnerstag Abends 8 Uhr:
**Egmont.**
Anfang 8 Uhr. Ende 10¾ Uhr.
Freitag, Abends 8 Uhr:
Zum ersten Male:
**Der Dummkopf.**
Sonnabend, Abends 8 Uhr:
**Der Dummkopf.**

**Casino-Theater.**
8 Uhr: **Der schneidige Rudolf.**

**Reichshallen-Theater**

**Stettiner Sänger**
Neu: **Im Mauseloch.**
Milit.-Hum. v. Meysel.
Anfang 8 Uhr.

**Reichshallen-Saal:**
Jed. Donnerst. Konz. III. Gard.-Feld.-Reg. (Spiegelberg).

**Reichsh.-Café:** Spezialität: **Eine kleine Bunzlauer Café 30 Pf.**
Allabendlich: **Konzert.** 7 hochmod. **Neuhusen-Billards.**

**WINTERGARTEN**
**Saharet** in ihren neuen Creationen.
**Reynolds and Donegan,** das amerikanische Tänzerpaar in vollendeter Rollschuh-Meisterschaft.
**The 5 Mowatts,** hervorragendste Keulen-Jongleure. **Vasco,** das verrückte Musikgenie. **Yamagata-Truppe,** japanische Equilibristen. **Bowden and Stol,** kom. Akrobaten. **The 3 Meers,** humorist. Drahtseilakt. **W. C. Fields,** der wortlose Spassmacher. **Bogenny-Truppe:** Die lustigen Bäcker **Bert Levy,** Zeichner eig. Genres. **12 sunshine Girls,** englisches Tanzensemble. **Biograph,** neueste Aufnahmen.

**Walhalla-Theater.**
Rosenthaler Thor. Weinbergsweg 19/20.
Anfang 8¼ Uhr:
**Bravo — Da Capo!!**
Eine Allerwelts-Revue in 5 Bildern von M. Reichardt. Musik von R. Thiele. In Szene gesetzt von Dr. **James Klein.**

**Passage-Theater.**
**Die Jungfrauen von Sais**
**Die 3 mystischen Schatten**
**u. d. grossen Attraktionen des October-Programms.**

**Circus Alb. Schumann.**
Donnerst., 6. Oktober, abds. 7½ Uhr:
Neu **Mr. Sandor Burlesque-Circus** Neu
**Kreisel-Globus**
**Foot Ball**
**spielende Pferde**
neueste Creation des **Direktors Alb. Schumann.**
**Apachen zu Pferde**
geritten v. **Frl. Dora Schumann** und **Herrn Carl Hess.**
**Bellonis Kakadus. Antonet & Grock, Reiterfamilie Clarke** sowie die übrigen Attraktionen.

**Lichtspiele**
**Mozart-Saal, Nollendorf Platz.**
**Vollständig**
**Neuer Spielplan.**
**Ununterbrochene Vorstellung von 6 bis 11 Uhr. Sonntags 3 bis 11 Uhr.**

**Schiller-Theater** (Charlottenburg)
Donnerstag, Abends 8 Uhr:
**Die Kreuzelschreiber.**
Freitag, Abends 8 Uhr:
**Robert und Bertram.**
Sonnabend, Nachm. 3 Uhr:
**Wilhelm Tell.**
Sonnabend Abends 8 Uhr:
**Robert und Bertram.**

**Der sensationelle Erfolg des**
## Luna-Park
veranlasst die Direktion, das beliebte Vergnügungs-Etablissement
**bis Ende Oktober offen**
zu halten. Jeder Besucher, der an der Kasse eine Eintrittskarte löst, erhält gleichzeitig zu einer beliebigen Attraktion
**ein Freibillett.**
Allabendlich in den festlich dekorierten Räumlichkeiten der Bierterrasse: **Gesangs- und Tanzvorträge der Oberbayrischen Sängertruppe, der Bayr. Oberlandler-Kapelle, der Oberbayr. Schnadahüpfel-Sänger.**

# Hermann Engel

## Landsberger Strasse 85, 86, 87.

## Extra billiger Verkauf von 4 Gardinen-Muster-Kollektionen.

400 Point-lace-Stores und Bonne femme, darunter Stores, welche bis 18 M. kosteten, durchschnittlich 7.50 M. × 250 Brise-bise (Bändchen-Arbeit), kosteten bis 2 M., durchschnittlich 40 Pfennig. × 300 Stück Point-lace Muster-Vorlagen Stück 1.40 M. × 500 Köper-Leinen- und Satin-Rouleaus, Muster-Vorlagen in schönen Mustern, durchschnittlich pro Rest 45 Pfg.

## Etwas Außergewöhnliches!

Von einer der **bedeutendsten Gardinen-Fabriken** auf dem Kontinent, deren Fabrikate durch ihre unbedingte Vorzüglichkeit einen Weltruf genießen, erstand ich die **großen Lager-Vorräte in Gardinen und Stores,** bestehend aus nur vorzüglichen Qualitäten und wundervollen Mustern und stelle dieselben **bis 40 Prozent unter bisherigen Preisen** zum Verkauf; außerdem **außerordentlich billiger Verkauf von Gardinen, Stores, Bettdecken, Bettwand-Dekorationen aus Point-lace, Spachtel, Point-d'Arabe, Klöppel, Filet-antique** in herrlichen Ausführungen.

## 4000 Teppiche erstklassiger deutscher Fabrikate.

**Herat × Mecca × Täbris × Uschack × Shirvan × Axminster × Velours × Tapestry × Haargarn u. viele andere Arten.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 8/4 Pa. Tapestry-Teppich | 135 × 200 cm Wert bis 12 M. | 8⁵⁰ M. | 10/4 Pa. Velours-Teppich | 165 × 235 cm Wert bis 28 M. | 19⁵⁰ M. |
| 12/4 Pa. Tapestry-Teppich | 200 × 300 cm Wert bis 32 M. | 22⁵⁰ M. | 12/4 Axminster-Teppich | 200 × 300 cm | 37⁵⁰ M. |
| 10/4 Schiras-Teppich | 165 × 235 cm | 19⁵⁰ M. | 12/4 Herat (imitiert Smyrna) | 200 × 300 cm Wert bis 100 M. | 78⁰⁰ M. |

## Ausserordentlich billiger Verkauf.

**Ueber 3000 Türkische, Indische und Perser Teppiche** für **Herrenzimmer, Wohnzimmer, Speisezimmer, Salon, Schlafzimmer, Erkerzimmer,** darunter extra lang, **Galerie-Teppiche** und schöne **Verbindungs-Teppiche** sowie viele **antike** und **interessante Stücke,** auch **selten schöne Kelims** zu Vorhängen und Dekorationen.

## Grosser Konfektions-Verkauf.

**Prachtvolle Theater-, Ball- u. Gesellschaftskleider aus Chiffon, Liberty, Samt, feinsten Tuchen mit wunderbaren Perl- und Seiden-Stickereien, darunter Original Pariser Modelle.**

Prachtvolle Tag- u. Abend-Mäntel — Auto- u. Reise-Mäntel — Schwarze u. farb. Tuch-Mäntel — Hochschicke Kostüme aus Velvet, Tuch und im engl. Geschmack — Ein Posten Abend-Mäntel in Lichtfarben 18.50 M. — 120 bis 130 cm lange melierte engl. Mäntel 18.50 und 8.50 M. — 900 Kleider- und Kostüm-Röcke aus Tuch, Kammgarn, Cheviot — Ein Posten fußfreier Cordvelvet-Kleiderröcke 10.50 M. — Seidene Matinees und Morgenröcke — Ein Posten bildschöne Promenaden-Kleider aus Crêpe de chine, Cachemir, Merveilleux, Velvet, glatt und gemustert, und neuesten Seidenstoffen — 1200 Wollene Blusen und Hemdblusen 6.50 M., 5.50 M., 4.75 M., 3.75 M., 2.50 M., 600 Elegante Seidene Blusen — Ein Posten französische Taillen- und Prinzeß-Kleider, schwarz, hell und dunkelfarbig, durchschnittlich 18.50 M.

**200 Seiden-Plüsch- u. Samt-Mäntel mit entzückenden Seidenstickereien in herrlicher Ausführung.**

**Ausstellung von Modell-Hüten in Pariser, Wiener und englischem Geschmack,** darunter Original Pariser Modelle. × Außerordentlich billiger Verkauf von Straußfedern, Pleureusen, Phantasie-Federn und Hutnadeln, Agraffen, Schleiern, Bändern, Spitzen.

Ein grosser Posten **hochmoderne Samt- und Seiden-Hut-Fassons,** welche bis 10 M., 15 M. und 18 M. kosteten, **durchschnittlich Fasson 7.50 M.**

## 3000 Unterröcke aus Seide, Tuch, Moiré

**mit reich garnierten Volants, ganz aussergewöhnlich billig.**

## Leibwäsche, Bettwäsche, Tischwäsche.

Herren- und Damen-Tag- und Nachthemden + Nachtjacken + Beinkleider + Friesiermäntel + Matinees Garnituren Wäsche + Kinder-Wäsche + Damast-, Dimiti-, Linon-, Leinene Bettbezüge + Inlett- u. Drell-Bezüge + Leinen-, Damast-, Jacquard- und Drell-Tischtücher, Servietten und Tisch-Gedecke + Kaffee- und Tee-Gedecke + Wundervolle Klöppel-Tischtücher, Handtücher + Wischtücher + Rolltücher + Staubtücher Poliertücher + Taschentücher aus Leinen, Batist, Linon, mit bunten Kanten, à jour, Hohlsaum, Stickereien etc.
**Wundervolle Spitzen-Wäsche: Hemden, Beinkleider, Matinees × Untertaillen × Rockbeinkleid × Hemdbeinkleid × Unterröcke, sämtlich reich mit Spitzen und Einsätzen inkrustiert.**

## 2500 Kinder-Kleider u. Knaben-Anzüge u. 1000 Paletots u. Jackette

**aus vorzügl. Stoffen, in fein-feinster Ausführung für jedes Alter außerordentlich billig.**

### Seltene Gelegenheit.

**Neu eingetroffen: 20,000 Meter Seidenstoffe, bestehend aus:**
Taffetas quadrillé, Peau de cigne, Louisine rayé, Messaline, Ecossai, Tussor diagonal und imprimé, Taffetas couleurt, Damassé, Crêpe de chine, sämtliche Seiden in vorzüglichen Qualitäten und schönen Mustern selten billig. × × × Grosse Posten Chiffon changeant und rayé, Chiffon broché und wundervolle französische Gazestoffe Mtr. 1.75 M. × Libertys × Französische Kleidertülle × 2000 Mtr. Schwarze und farbige französische Kleidercrêpes und Eoliennes, doppeltbreit, Mtr. 6.50 M., 5.50 M., 4.50 M. × Schwarze Chantilly-Spitzen-Schals 24 M., 18 M., 12.50 M. × Chiffon-Perlen-Schals Stück 1.65 M. × Neuheiten in Schals.

## 20 Eisenbahn-Waggons Linoleum.